

FEUERWEHREN



im Landkreis Sigmaringen

Kreisfeuerwehrverband

Kreisjugendfeuerwehr

News aus den Feuerwehren



Inhalt

Grußwort der Landrätin	3	Freiwillige Feuerwehr Hohentengen	21	Freiwillige Feuerwehr Pfullendorf	35
Grußwort des Kreisfeuerwehrverbandes	5	Freiwillige Feuerwehr Inzigkofen	22	Freiwillige Feuerwehr Sauldorf	36
Kreisfeuerwehrverband	6	Freiwillige Feuerwehr Krauchenwies	24	Freiwillige Feuerwehr Scheer	37
Kreisjugendfeuerwehr	12	Freiwillige Feuerwehr Leibertingen	25	Freiwillige Feuerwehr Sigmaringen	38
Freiwillige Feuerwehr Bad Saulgau	14	Freiwillige Feuerwehr Mengen	27	Freiwillige Feuerwehr Sigmaringendorf	41
Freiwillige Feuerwehr Bingen	17	Freiwillige Feuerwehr Meßkirch	31	Freiwillige Feuerwehr Stetten a. k. M.	43
Freiwillige Feuerwehr Gammertingen	19	Freiwillige Feuerwehr Neufra	33	Freiwillige Feuerwehr Veringenstadt	44
Freiwillige Feuerwehr Herbertingen	20	Freiwillige Feuerwehr Ostrach	33	Freiwillige Feuerwehr Wald	46



Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Vielen Dank für
jeden Einsatz und
allzeit gut Wehr!



MEINE SICHERHEIT.
DIE VERLÄSSLICHKEIT
VON MAHLE.

Wir von MAHLE sind ein international führender Zulieferer der Automobilindustrie. Mit unseren Produkten für Verbrennungsmotoren und deren Peripherie bis hin zu Lösungen für elektrifizierte Fahrzeuge decken wir von MAHLE alle wichtigen Fragestellungen entlang des Antriebsstrangs und der Klimatechnik ab.

Fachwissen einbringen, Ideen entwickeln und Verantwortung übernehmen. Bei der **MAHLE Ventiltrieb GmbH** am Standort **Leibertingen** als Maschinenbediener (m/w).

Bewerben Sie sich jetzt online oder postalisch.

MAHLE Ventiltrieb GmbH
Fred-Hahn-Straße 8-10, 88637 Leibertingen
ronald.fuchs@mahle.com

jobs.mahle.com

MAHLE

Driven by performance

KIES- UND SCHOTTERWERKE Müller



Jettkofer Str. 2 · 88356 Ostrach · Tel. 07585/9318-0 · Fax 07585/9318-50

www.kieswerke-mueller.de



Liebe Leser, verehrte Feuerwehrangehörige,

wir haben es den rund 4.500 Kameraden in 92 freiwilligen Feuerwehrabteilungen und fünf Werkfeuerwehren zu verdanken, dass sich die Menschen im Landkreis Sigmaringen sicher fühlen können. Hochqualifiziert, mit großer Einsatzbereitschaft und guter Kameradschaft sind Sie, liebe Feuerwehrangehörige, sofort zur Stelle, wenn Hilfe benötigt wird. Sie bieten uns Schutz und Hilfe in allen erdenklichen Not-situationen und Gefahren für Mensch, Umwelt und Sachwerte, bei Unfällen, Bränden und Naturkatastrophen. Auch im Falle einer eintretenden Katastrophe müssen alle gut vorbereitet sein. Bei der Katastrophenschutzübung am 16.9.2017 waren fast alle Feuerwehren des Landkreises, Rettungsdienstkräfte des DRK und der Malteser, die Notfallseelsorger, das THW, die Bundeswehr bis hin zu den Spezialkräften der Tierrettung Südbaden im Einsatz. Das Übungsszenario sah vor, dass ein flächendeckender Stromausfall aufgrund eines Sturmes ausgelöst wurde. An 15 Einsatzstellen zeigten sie ihr Können. Über 400 Einsatzkräfte und

Übungshelfer probten die praktische Gefahrenabwehr. Alle Einsatzkräfte waren dabei hochmotiviert im Einsatz und zeigten, dass wir für den Fall der Fälle gut gerüstet sind.

Unglücklicherweise kam es im November und Dezember 2017 zu Unfällen bei Kameraden der Feuerwehr in Krauchenwies, Abteilung Göggingen wie auch bei der Wehr von Bad Saulgau. Diese Unfälle zeigen uns auf, wie wichtig es für Sie alle ist, dass der Landkreis die Zusatzleistungen bei der Gemeindeunfallversicherung für unsere Feuerwehrangehörigen angepasst hat. Daher noch einmal: Vielen Dank für Ihren Einsatz für die Menschen in unserem Landkreis. Bleiben Sie gesund und pflegen Sie weiterhin eine gute Kameradschaft.



Ihre

Stefanie Bürkle, Landrätin

Einsatz ist einfach.

Wenn man Mitglied in einem Feuerwehrverein ist, den die Sparkasse vor Ort unterstützt. Wir helfen, damit allen geholfen wird.

Landesbank
Kreissparkasse

Sparkasse
Pfullendorf-Meißkirch

ksk-sigmaringen.de
sparkasse-pm.de

Scholl-Zelte

Lagerzelte & Gerüstzelte

Vorzelte & Campingzelte

Eisenbahnstraße 3 · 88639 Wald · Tel. 075 78/92 1397
info@scholl-zelte.de · www.scholl-zelte.de

Wir bedanken uns bei den Inserenten, die wesentlich zur Herstellung dieser Broschüre beigetragen haben.

Bitte berücksichtigen Sie diese Firmen bei Ihren Einkäufen und geschäftlichen Abwicklungen.

KfV Sigmaringen

Freiwilligendienst beim Roten Kreuz.

Willkommen beim Abenteuer Menschlichkeit.

Wir bieten Plätze für das Freiwillige Soziale Jahr und den Bundesfreiwilligendienst im Rettungsdienst, Fahrdienst und den Tafeln. Auch für Interessierte ab 27 Jahren.

Möchtest Du ein besonderes Umfeld erleben, in einem klasse Team arbeiten, mit der Perspektive auf mehr? Dann bewirb Dich. Werde Teil einer der größten internationalen Hilfsorganisationen.

Deutsches Rotes Kreuz

Kreisverband Sigmaringen e.V.

DRK-Kreisverband Sigmaringen e. V. Telefon 07571 742333
bewerbung@kv-sigmaringen.drk.de www.drk-sigmaringen.de



CARGOS. Gefüllt mit Erfahrung.

Noch mehr Leistung, noch mehr Fortschritt und noch mehr Professionalität: Moderne Landmaschinen werden nicht nur immer größer, sondern auch intelligenter – und damit so effizient wie nie zuvor.

Für Sie packen wir 50 Jahre Ladewagen-Erfahrung in einen Wagen – CARGOS.

CLAAS

claas.com

„Ich fühle mich geborgen“

Wir beraten, unterstützen; damit Sie *nach ihren Werten zu Hause leben können, sich dabei aufgehoben und geborgen fühlen.*

Besuchen Sie uns im Internet:
www.caritas-pflegenetz.de



- Kranken- und Altenpflege
- Betreuung zu Hause
- Rufbereitschaft rund um die Uhr
- Hausnotruf
- Essen auf Rädern
- Betreuungsgruppe
- Hauswirtschaftliche Unterstützung
- Familienpflege
- Betreuungsgruppen

Sozialstation

St. Elisabeth

Pfullendorf - Ostrach - Wald
Überlinger Straße 1 | 88630 Pfullendorf
Telefon: (0 75 52) 12 12

Sozialstation

St. Heimerad

Meßkirch - Stetten a.K.M.
Schloßstraße 22 | 88605 Messkirch
Telefon (0 75 75) 93 13 5

Sozialstation

Thomas Geiselhart

Sigmaringen
Leopoldplatz 1 | 72488 Sigmaringen

Sozialstation

St. Martin

Veringen - Gammertingen
Hohenzollernstraße 11
72501 Gammertingen
Telefon (0 75 74) 93 41 34

Telefon (0 75 71) 72 99 70

www.extremfahrzeuge.com

extrem Fahrzeuge GmbH | 72477 Schwenningen | Telefon +49 7579 33001-0

Toyota Land Cruiser J7

Die Legende!

Neufahrzeuge auch sofort verfügbar,
nach Ihren Vorstellungen und natürlich mit Euro 6.

4,0L V6 Benzin | 228PS | 3500kg Anhängelast

GRJ78

Expeditionsfahrzeuge | Individualisierung | Zubehör | Ersatzteile
Neufahrzeuge | Gebrauchtwagen | 4x4 Ausrüstungen | Restaurierungen | Oldtimer

Von Mensch zu Mensch

Marienberg ist ein diakonischer Träger für soziale Dienste mit Angeboten für Menschen mit Behinderung und sozialer Benachteiligung vom Kindes- bis zum Seniorenalter. Mit seinen über 1.300 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern erreicht Marienberg rund 3.000 Menschen in den Landkreisen Sigmaringen, Zollernalb, Reutlingen, Alb-Donau sowie in Stuttgart. Hier wird allen Menschen unabhängig von der Schwere der Behinderung Hilfe und Förderung angeboten. Informieren Sie sich bei uns über Arbeitsplätze in den verschiedenen Berufsfeldern, Praktika, ein Freiwilliges Soziales Jahr und Angebote zum Bundesfreiwilligendienst.

Marienberg e.V. – 72501 Gammertingen – www.marienberg.de
Telefon 07124 923 0 – Fax 07124 923 500
Spendenkonto: Kreissparkasse Reutlingen
Kto – Nr. 112 503 – BLZ 640 500 00

MARIENBERG

Sehr geehrte Leserinnen und Leser, werte Feuerwehrkameradinnen und -kameraden!

„Gott zur Ehr, dem Nächsten zur Wehr“, unter diesem Wahlspruch arbeiten unsere Feuerwehren in uneigennütziger Weise, um in Not geratenen Menschen bei Bränden, Unfällen, Stürmen, Unwettern, Überschwemmungen und vielen anderen Schadenslagen zu helfen.

Die vorliegende neue Ausgabe der Zeitung „Feuerwehren im Landkreis Sigmaringen“ zeigt wieder auf, was im Bereich der Übungen, der Ausbildung und der Einsätze im vergangenen Jahr geleistet wurde. Sie umfasst das Einsatzgeschehen und die zentralen Ausbildungsveranstaltungen des vergangenen Jahres. Die vielen praktischen und theoretischen Schulungen bei unseren Wehren vor Ort und die zeitaufwändigen Arbeiten im Bereich der Fahrzeugpflege, Geräteprüfung und Geräteinstandhaltung können hier nicht erfasst werden.

In der heutigen Zeit, in der für viele persönliche Erfolge und der Konsum vor dem Wohle der Gemeinschaft stehen, erschließt sich für manchen die Bedeutung unseres Dienstes nicht mehr. Die Berichte in den Jahreshauptversammlungen unserer Feuerwehren dokumentieren das vielfältige Wirken der Wehrleute in unseren Gemeinden und Ortsteilen. So umfasst das Engagement überall ein breiteres Spektrum als die eigentlichen Feuerwehraufgaben „Retten, Löschen, Bergen und schützen“.

Stetige Fort- und Weiterbildung ist deshalb für unsere Freiwilligen Feuerwehren unverzichtbar. Unsere Feuerwehrleute opfern nicht nur ab und zu ein bisschen Freizeit. Sie opfern vielmehr über Jahre hinweg viel Zeit, gerade auch am Abend, an Feiertagen und an den Wochenenden, um jederzeit und bei verschiedensten Notfällen helfen zu können.

Die Anschaffung sehr gut ausgestatteter moderner Hilfeleistungs- und Löschfahrzeuge, die flächendeckend präsent sind und deshalb innerhalb von kurzer Zeit am Einsatzort sein können, sind deshalb unabdingbar. Das dicht geknüppte Feuerwehrnetz hat natürlich auch seinen Preis, den aber unsere Bürger gerne für ihre Sicherheit mit bezahlen und auch für die Beibehaltung der jetzigen Situation eintreten.

Durch die Zunahmen der Einsätze mit Technischer Hilfeleistung in den letzten Jahren werden unsere Feuerwehrleute auch oft mit belastenden Erlebnissen konfrontiert, die nachwirken und manchmal nur schwer verarbeitet werden können. Deshalb gehört die Notfallseelsorge einschließlich psychologischer Betreuung mittlerweile zum Arbeitsalltag eines Feuerwehrangehörigen.

Wir möchten uns auch wieder bei allen Firmen sehr herzlich bedanken, die durch den Auftrag für eine Anzeige die Herausgabe dieser Zeitschrift ermöglicht haben.



Ein großer Dank gilt aber auch den Feuerwehren und den Mitgliedern der Redaktion für die Erstellung der Beiträge und die Gestaltung dieser Broschüre. Wir wünschen allen eine gute und unfallfreie Zeit und eine erfolgreiche und sichere Zukunft.

Mit kameradschaftlichem Gruß

Friedrich Sauter

Friedrich Sauter
Vorsitzender des KfV Sigmaringen

Cedros Schmuck
aus der
PERLMUTTER SCHLEIFEREI

Cedros GmbH · Cedros Schmuck
Maria Fuss
Tel. 075 77-933 88-0
Fax 075 77-933 88-40
E-Mail: m.fuss@cedros.org
http://schmuck.cedros.org

Betriebsführungen mit Muschelseminar
Führungen für Gruppen ab 6 bis ca. 50 Personen (Anmeldung).
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Öffnungszeiten Schmuckverkauf:
Mo. bis Fr. 9:00-12:00 Uhr und
Mo. bis Do. 14:30-17:00 Uhr oder n. Vereinbarung.

Bruckstraße 17
72488 Sigmaringen/ Jungnau

FECHT
OMNIBUS GMBH

Informationen zu allen Vereinsreisen, Schüler-, Studien- und Gruppenreisen unter: www.fecht-reisen.de
Fecht Omnibus GmbH Industriestraße 8 88605 Meßkirch Tel. 07575/858

Unser Beitrag zu einer rauchfreien Umwelt: Die Mercedes-Benz Feuerwehr-Fahrzeuge.

RIESS
FASZINATION AUTO
riess-gruppe.de

Autohaus Riess GmbH
Autorisierter Mercedes-Benz Verkauf und Service
Jahnstraße 80, 88214 Ravensburg, Tel.: 0751 801-0,
ravensburg@riess-gruppe.de, www.riess-gruppe.de

KLINIKEN LANDKREIS
SRH SIGMARINGEN

GESUND WERDEN – GESUND BLEIBEN

Kompetente Gesundheits-Versorgung an drei Standorten

SRH Krankenhaus Bad Saulgau Gänsbühl 1 88348 Bad Saulgau 07581 204-0	SRH Krankenhaus Pfullendorf Zum Eichberg 2/1 88630 Pfullendorf 07552 25-02	SRH Krankenhaus Sigmaringen Hohenzollernstraße 40 72488 Sigmaringen 07571 100-0
--	--	---

www.kliniken-sigmaringen.de

Ehrungen

Anlässlich der Hauptversammlung des Kreisfeuerwehrverbandes am 28.01.2017 in Bad Saulgau konnte Friedrich Sauter zahlreiche Kameraden für ihre Leistungen auszeichnen.

Feuerwehr-Ehrenkreuz des Deutschen Feuerwehrverbandes in Silber

Martin Eisele, Hauptbrandmeister, Herberlingen
Michael Behmann, Hauptmann, Bundeswehr Stetten a.k.M.



Feuerwehr-Ehrenkreuz des Deutschen Feuerwehrverbandes in Bronze

Bernd Gessler, Löschmeister, Bad Saulgau
Erwin Schmid, Oberbrandmeister, Leibertingen
Wolfgang Hack, Hauptbrandmeister, Neufra



Ehrenmedaille des Landesfeuerwehrverbandes in Silber

Richard Striegel, Erster Beigeordneter, Bad Saulgau
Wolfgang Schmid, Hauptbrandmeister, Bad Saulgau
Rudolf Schafheutle, Brandmeister, Meßkirch
Egon Demmer, Erster Polizeihauptkommissar, Bittelschieß



Ehrennadel des Kreisfeuerwehrverbandes

Doris Schröter, Bürgermeisterin, Bad Saulgau



Weitere Auszeichnungen 2017 im Rahmen örtlicher Versammlungen und Veranstaltungen:

Feuerwehr-Ehrenkreuz des Deutschen Feuerwehrverbandes in Gold

15.12.2017: Werner Stoppel, Oberbrandmeister, Sigmaringen



Medaille für internationale Zusammenarbeit

27.05.2017: Francis Weber, Lieutenant Chef du Centre F-Boulay/Moselle (FF Mengen)
22.10.2017: Frederic Stempfel, Lieutenant Chef du Centre F-Bitschwiller-les-Thann (FF Sigmaringen)



Ehrennadel des Kreisfeuerwehrverbandes

11.03.2017: Thomas Kugler, Bürgermeister, Pfullendorf
23.06.2017: Alois Henne, Bürgermeister, Sigmaringendorf
09.07.2017: Isolde Höre, Sauldorf



Landesbranddirektor Dr. Karsten Homrighausen (links) heftet Hauptmann Michael Behmann das Feuerwehr-Ehrenkreuz des Deutschen Feuerwehrverbandes in Silber an die Uniform.

Ehrensperre des Kreisfeuerwehrverbandes

- 27.01.2017: Thomas Weiß, Oberlöschmeister, Bad Saulgau
- 27.01.2017: Guido Rieber, Oberlöschmeister, Bad Saulgau
- 27.01.2017: Johann Schmid, Löschmeister, Bad Saulgau
- 10.02.2017: Michael Flamm, Oberlöschmeister, WF Zollern
- 10.02.2017: Tobias Schweizer, Hauptfeuerwehrmann, WF Zollern
- 17.03.2017: Dr. Alexander Fuchs, Oberfeuerwehrmann, Herberlingen
- 17.03.2017: Michael Pätz, Brandmeister, Sigmaringen
- 17.03.2017: Jürgen Roesch, Oberlöschmeister, Sigmaringen
- 17.03.2017: Holger Gröner, Oberfeuerwehrmann, Sigmaringen
- 18.03.2017: Daniel Zeiler, Brandmeister, Gammertingen
- 18.03.2017: Arno Barth, Hauptfeuerwehrmann, Gammertingen
- 21.04.2017: Ralf Kästle, Löschmeister, Ostrach
- 21.04.2017: Michael Rundel, Löschmeister, Ostrach
- 21.04.2017: Edwin König, Oberlöschmeister, Ostrach
- 09.07.2017: Erwin Muffler, Brandmeister, Sauldorf
- 09.07.2017: Manfred Erne, Brandmeister, Sauldorf



Der Kreisfeuerwehrverband gratuliert den ausgezeichneten Kameraden auf das Herzlichste und dankt ihnen für ihre wertvolle Arbeit für unsere Gesellschaft.

ZÜRN | HEBER | KRÖLL

Technik fürs Land

Buchauer Straße 8 88422 Kanzach Tel.: 07582 / 9315 - 0	Alpenblickstraße 1 72513 Inneringen Tel.: 07577 / 93349 - 0	info@zhk-It.de www.zhk-It.de
--	---	---------------------------------

KÄRCHER

Feuerwehrsauger NT 611 MWF mit integrierter Pumpe

112

Notruf europaweit

OTT Bestattungen

— Seit 1969 in Sigmaringen —

Tag und Nacht erreichbar: ☎ 07571 - 14058

- Persönliche u. fachkundige Beratung
- Erledigung der Formalitäten
- Trauerdrucke u. Bestattungsvorsorge

Ott Bestattungen GmbH
Liebfrauenweg 1
72488 Sigmaringen
www.bestattungen-ott.de

Nachrufe

Verdiente Kameraden 2017 auf ihrem letzten Weg begleitet.

Für ihre Verdienste gebühren ihnen Dank und Anerkennung. Wir werden unseren Kameraden ein ehrendes Andenken bewahren.

Lothar Hecht

Lothar Hecht war über 50 Jahre der Feuerwehr eng verbunden. Für sein großes ehrenamtliches Engagement gebühren ihm Dank und Anerkennung. Von 1993 bis 1998 war Lothar Hecht Mitglied im Ausschuss des Kreisfeuerwehrverbandes Sigmaringen. 1966 in die Feuerwehr eingetreten wurde er bereits 1974 zum stellv. Kommandanten der Feuerwehr Illmensee gewählt. Dieses Amt bekleidete er, bis er 1992 das Amt des Kommandanten übernahm.



Alfred Schmötzer

Im Alter von 74 Jahren verstarb unser Kamerad Alfred Schmötzer. Der Ehrenkommandant der Feuerwehr Bad Saulgau war 33 Jahre Feuerwehrmann mit Leib und Seele. Von 1996 bis 2006 leitete er die Feuerwehr Bad Saulgau als Stadtbrandmeister. 1998 wurde er in den Ausschuss des Kreisfeuerwehrverbandes Sigmaringen gewählt, dem er bis 2008 angehörte. Dabei setzte er sich für die Belange der Feuerwehren des Landkreises ein. Das kameradschaftliche Miteinander war ihm immer ein besonderes Anliegen. Wir verloren mit Alfred Schmötzer einen engagierten Kameraden, dem die Feuerwehr ein wichtiger Teil seines Lebens war.



Verbandsversammlung

Am 28.1.2017 trafen sich die Delegierten der Feuerwehren des Landkreises zur Verbandsversammlung im Stadtforum Bad Saulgau. Der Vorsitzende konnte zahlreiche Gäste aus der Politik und von den Hilfsorganisationen begrüßen. Vom Landratsamt waren neben Landrätin Stefanie Bürkle auch der Erste Landesbeamte Rolf Vögtle, zugleich der Vorsitzende des DRK-Kreisverbandes, und Dezernent Dr. Bernhard Obert zugegen. Bürgermeisterin Doris Schröter war in Begleitung des Ersten Beigeordneten Richard Striegel der Einladung gefolgt. Landesbranddirektor Dr. Karsten Homrighausen war zur Versammlung aus Stuttgart angereist. Des Weiteren waren zahlreiche Bürgermeister, Vertreter politischer Parteien und Abgeordnete sowie Vertreter befreundeter Hilfsorganisationen anwesend.

Bürgermeisterin Doris Schröter stellte in ihrem Grußwort die Besonderheiten ihrer Stadt heraus. Dabei nannte sie u.a. das Thermalbad und das bekannte Schülerforschungszentrum, das schon viele beachtliche Erfolge vorweisen kann. „Die Feuerwehr ist eine unverzichtbare Komponente des Rettungswesens“, so die Bürgermeisterin.

Die Tätigkeitsberichte des Vorsitzenden, des Kreisbrandmeisters Michael Hack, des Kreisjugendfeuerwehrwartes Dennis Pfleghaar, von Pfarrer Edwin Müller für die Notfallseelsorge und von Edi Hahn, dem Obmann der Altersabteilungen gaben einen Rückblick auf das vergangene Berichtsjahr.

Friedrich Sauter berichtete von Veranstaltungen wie der Landesfloriansfeier in Stetten und Kreisfeuerwehrtag in Bingen und von politischen Erfolgen und Ergebnissen, wie etwa dem Strategiepapier „Freiwillig stark“ zur Förderung des ehrenamtlichen Feuerwehrdienstes. Bevor Kreisbrandmeister Michael Hack seinen Tätigkeitsbericht vorstellte, wurde dem Vertreter des Landesfeuerwehrverbandes, Klaus Merz, der Erlös der Landesfloriansfeier in Form eines Schecks, zur Verwendung für die Gustav-Binder-Stiftung überreicht.

Michael Hack berichtete von einer erfreulichen Personalentwicklung und stabilen Einsatzzahlen. 2016 wurde durch den Kreistag das Fahrzeug- und Ausstattungskonzept des Landkreises verabschiedet, das u.a. die Planung für die Beschaffung von Landkreisfahrzeugen beinhaltet. Weitere Punkte im Bericht betrafen die Großübung auf dem Truppenübungsplatz Heuberg, ein Seminar für Führungskräfte an der Landesfeuerwehrschule und die Prüfungen für die Leistungsabzeichen in Bingen, an der erfreulicherweise 27 Gruppen teilnahmen.

Bevor Kreisjugendfeuerwehrwart Dennis Pfleghaar der Versammlung einen Rückblick auf das vergangene Jahr gab, stellte er sich der Versammlung vor. Bei der Hauptversammlung der Kreisjugendfeuerwehr, am 23.4.2017 in Wald wurde die Führung der Nachwuchsorganisation komplett neu gewählt. Zu seinen Stellvertretern wurden Bianca Krugger aus Scheer und Matthias Sauer aus Gammertingen



Landesbranddirektor Dr. Karsten Homrighausen richtete sein Grußwort an die Delegierten und Gäste der Versammlung.

gewählt. In seinem Rückblick warb Pfleghaar für das 2016 geschaffene Jugendforum, das die Belange der Jugendlichen mehr in die Jugendarbeit mit einfließen lassen soll.

Auch die weiteren Berichte von Notfallseelsorge und Altersabteilung gaben einen eindrucksvollen Rückblick auf die Aktivitäten 2016.

Landrätin Stefanie Bürkle dankte in ihrem Grußwort den Feuerwehren. „2015 waren es die Feuerwehren, die organisiert haben“, so die Landrätin in Bezug auf die Flüchtlingswelle und die Einrichtung der Landeserstaufnahmestelle (LEA) in der Graf-Stauffenberg-Kaserne in Sigmaringen. An die Abgeordneten des Landtages gerichtet forderte sie, bei der Überarbeitung der Polizeireform die Anliegen der Feuerwehren zu berücksichtigen.



WE MAGNETISE THE WORLD



Anziehende Perspektiven für deine Zukunft

Kendrion entwickelt, fertigt und vermarktet hochwertige elektromagnetische Komponenten für Industrie- und Automotiveanwendungen.

Wir bieten jungen und motivierten Nachwuchskräften interessante Ausbildungs- und Studienmöglichkeiten.

Ausbildung

- Industriemechaniker/in

Studium

- Trainee-Programm
- Praxissemester
- Abschlussarbeiten

Alle Informationen zu Ausbildung, Studium und unsere aktuellen Stellenangebote finden Sie unter:

www.kendrion.com/karriere

Kendrion (Donaueschingen/Engelswies) GmbH
Hauptstraße 6
72514 Inzigkofen-Engelswies



UNTERNEHMENSGRUPPE FÜRST VON HOHENZOLLERN

KARL-ANTON-PLATZ 3 · 72488 SIGMARINGEN · TEL. 075 71/729-0

WWW.HOENZOLLERN.COM

Reifen- und Autoservice Schmid

Abschlepp- und Pannendienst



Auf dem Sturren 2 · 72517 Sigmaringendorf
Tel. 075 71/50837 · Fax 075 71/50838
reifenservice@t-online.de



*Partner,
auf die
man sich
verlassen kann!*



Maschinen und Geräte für die Holz- und Kunststoffbearbeitung

Reinhold Beck Maschinenbau GmbH
Tel. +49(0)7576 962978-0
info@beck-maschinenbau.de
www.beck-maschinenbau.de

HOKUBEMA Maschinenbau GmbH
Tel. +49 (0)7571 755-0
info@hokubema-panhans.de
www.hokubema-panhans.de

Seniorentreffen

Nachdem 2016 das Seniorentreffen in Denkingen kurzfristig wegen eines Wasserschadens in der dortigen Halle abgesagt werden musste, fand es 2017 wieder statt.

Die Kameraden der Pfullendorfer Abteilung Denkingen um Abteilungskommandant Roland Herrmann hatten dazu in die herbstlich dekorierte Andelsbachhalle eingeladen. Neben der Unterhaltung stehen bei diesem traditionellen Treffen ehemaliger Feuerwehrleute vor allem das Zusammentreffen mit ehemaligen Kameraden und Gleichgesinnten im Vordergrund.

Die Jugendkapelle BuDe mit jungen Musikern aus Burgweiler und Denkingen unter der Leitung von Tom Heilmann eröffnete das Treffen musikalisch. Edi Hahn, Obmann der Altersabteilungen des Landkreises Sigmaringen begrüßte zahlreiche Gäste, darunter auch den Landesobmann der Altersabteilungen, Günther Benz aus Tuttlingen, Bürgermeister Thomas Kugler und Kreisbrandmeister Michael Hack. Auch

viele Gäste aus den Nachbarkreisen waren der Einladung gefolgt.

Nach der Begrüßung forderte Edi Hahn zum Gedenken an die verstorbenen Kameraden auf. Ein Trompetenduo der Jugendkapelle umrahmte die Totenehrung mit dem Lied vom treuen Kameraden. Bürgermeister Thomas Kugler dankte in seinem Grußwort den ehemaligen Feuerwehrleuten für ihre Leistung und auch für Ihre Wegbereiter für die heutigen Leistungsträger. Bei der Vorstellung der Stadt Pfullendorf ging er detailliert auf die Infrastruktur der Stadt und auf Pfullendorf als Gewerbestandort ein. Kreisbrandmeister Michael Hack überbrachte die Grüße der Landrätin Stefanie Bürkle. Er berichtete Aktuelles aus den Feuerwehren und dem Feuerwehrwesen.

Zur Unterhaltung wartete die Abteilung Denkingen mit einer Gerichtsverhandlung eines stummen Feuerwehrkameraden und einer flotten Seniorin auf. Während der stumme Feuerwehrkamerad mit dem



Von links: Kreisbrandmeister Michael Hack, Kommandant der Feuerwehr Pfullendorf Dieter Müller und Obmann der Altersabteilungen im Landesfeuerwehrverband Günther Benz.

Akkordeon musikalisch auf die Fragen des Richters antwortete, erzählte die flotte Seniorin von Erlebnissen ihres unstillen Lebens. Mit einer Bilderserie des diesjährigen Ausfluges und einer Vesper klang das Treffen aus.

„Jung und Alt unter einem Hut – geht das gut?“

Unter diesem Motto stand ein Referat mit anschließender Diskussion zum großen Thema „Miteinander der Generationen in der Feuerwehr“ im Rahmen eines Symposiums, zu dem der Kreisfeuerwehrverband anlässlich der Feierlichkeiten zum 150-jährigen Bestehen der Feuerwehr Sigmaringendorf ins dortige Gerätehaus eingeladen hatte. Die Referenten zu diesem Thema waren der Landesjugendleiter Thomas Häfele und der damalige Obmann der Altersabteilungen des Landesfeuerwehrverbandes Helmut Trautwein.

Ergänzt wurde das Themenspektrum zu Beginn durch Dirk Astheimer von der Unfallkasse Baden-Württemberg. In seinem Vortrag erläuterte Dirk Astheimer die Leistungen der Unfallkasse. Besonderes Interesse fanden die Ausführungen zu den erweiterten Leistungen für Angehörige der Feuerwehren. Er ging dabei auch auf Leistungen ein, die nicht von der Unfallkasse, sondern vom Land Baden-Württemberg erbracht werden.

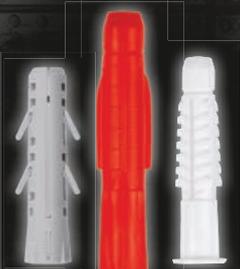
Nach einer kurzen Pause übernahmen Helmut Trautwein, Altersobmann des Landesfeuerwehrverbandes und Thomas Häfele, Landesjugendleiter das Rednerpult: Thema „Jung und Alt unter einem Hut – geht das gut?“

In ihren Ausführungen ging es um Ansätze, wie die beiden Generationen voneinander lernen und letztlich auch profitieren können. So könnten die Jungen zum Beispiel aus der Erfahrung der Älteren Nutzen ziehen und die Älteren etwa von dem Wissen der Jungen im Umgang mit den neuen Medien und der dazugehörigen Technik profitieren. Eine Kernaussage an diesem Nachmittag war, dass es ohne gegenseitigen Respekt nur schwer möglich ist, ein Miteinander zu erreichen. Gegenseitiger Respekt kann sich nur entwickeln, wenn man sich mit den Interessen und der Situation der anderen Gruppe auseinandersetzt. Die Führungen der Abteilungen sind in der Pflicht, die notwendigen Schritte zu tun.



Von links: Edi Hahn, Obmann der Altersabteilungen des Landkreises Sigmaringen, Landesjugendleiter Thomas Häfele, Obmann der Altersabteilungen im Landesfeuerwehrverband Helmut Trautwein und sein Nachfolger Günther Benz.





**WIR LIEBEN
LÖCHER**

WWW.TOX.DE

Schulung für Führungskräfte

„Meinen Leuten geht's nicht gut, oder?“

Immer wieder kommt es vor, dass es Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Feuerwehr und Rettungsdienst nach belastenden Einsätzen nicht gut geht. Erfahrene Einsatzkräfte wissen, dass Stress zu den Einsätzen gehört und dass Stressreaktionen nach einer Zeit der Erholung wieder abklingen. Deshalb wird bei Einsatzkräften darüber auch nicht viel Aufhebens gemacht, weil erfahrene Einsatzkräfte in der Regel auch mit belastenden Einsätzen gut zurechtkommen.

In Einzelfällen kann es aber auch vorkommen, dass nach außergewöhnlichen oder besonders belastenden Einsätzen die eine oder andere Einsatzkraft nicht allein mit dem Einsatz und den daraus folgenden Belastungsreaktionen fertig wird. Der oder die Betroffene zieht sich von den Kameraden/Kameradinnen zurück, verkriecht sich regelrecht. Als weiteres kann es sein, dass er nicht mehr ruhig und erholsam schlafen kann, es im Kameradenkreis oder auch in der Familie ohne erkennbaren Grund zu Konflikten kommt. Worauf muss ich als Führungskraft dann achten? Feuerwehrleute und Rettungskräfte sind es sehr oft nicht gewohnt, darüber zu reden, sondern schweigen eher und ziehen sich zurück. Wie kann eine



Führungskraft dann bemerken, dass es dem Kameraden/der Kameradin nicht gut geht? Woran ist das dann zu erkennen, wenn ich auf die Frage: „Wie geht es dir?“ ein schlichtes: „Geht schon!“ oder ein „Gut!“ oder ein „Hmm!“ höre? Mit Impulsvorträgen, Rollenspielen und Gesprächen hat die Sektion Einsatzkräfteschulung der Arbeitsgemeinschaft Notfallseelsorge im Landkreis Sigmaringen Führungskräfte zu einem Seminar eingeladen, in dem es darum ging, einiges über Stress und Stressreaktionen zu erfahren. Besonderen Wert wurde in der Schulung darauf gelegt, Belastungsreaktionen zu erkennen und „Erste Hilfe für die Seele“ anzubieten. Auch das Angebot für weiter-

führende Hilfe durch Fachleute konnte kennen gelernt werden.

Die Teilnehmer beider Seminare äußerten sich in der Rückmeldung sehr zufrieden über das Seminar. Für viele war es sehr hilfreich auf die Signale der ihnen anvertrauten Frauen und Männer zu achten, die sich nicht mit Worten, sondern im Verhalten, in der Körpersprache oder schlicht durch sozialen Rückzug zu erkennen geben, dass sie ggf. gerade dann die Unterstützung durch Kameradinnen und Kameraden brauchen.

Edwin Müller, Fachlicher Leiter der Sektion Einsatzkräfteschulung

Führungskompetenz

19 Führungskräfte der Feuerwehren des Landkreises Sigmaringen wurden von zwei Ausbildern der Landesfeuerwehrschule vom 2.11. bis 3.11.2017 zum Thema „Führungskompetenz“ im Feuerwehrhaus Bad Saulgau auf den neuesten Stand gebracht.

Die Führungskräfte, hierbei überwiegend Kommandanten, ließen sich an diesen zwei Tagen über die Inhalte Führen, Führungshaltung, Führungsstrategien, Aufgaben und Dimension der Führung, Führen der eigenen Person, Führen anderer, Verhalten in der Gruppe, Rollen einer Führungskraft, Führungsinstrumente, Führungskompetenzen und viele weitere Themen auf den neuesten Stand bringen. Spielerisch wurden durch die Ausbilder der Landesfeuerwehrschule, den Teilnehmern die Zusammenhänge des Führens eindrucksvoll aufgezeigt. Hierbei wurde die Abhängigkeit zwischen den Führungskräften und den zu führenden Einsatzkräften deutlich aufgezeigt. Wichtige Aufgaben einer modernen Führung wie z.B. das Thema „Ziele gemeinsam entwickeln und verabschieden“, genauso wie „Teamgeist und Gesamtdenken fördern“ wurden dargestellt.



Die Zusammenhänge im Führungshandeln zwischen „Kopf“ als fachliche Kompetenz, „Hand“ als methodische Kompetenz, „Bauch“ für die emotionale Kompetenz und „Herz“ für die persönliche Kompetenz konnten eindrucksvoll vermittelt werden. Die Ausgewogenheit bzw. die Entwicklung einer Führungskraft von einer „Fachkraft“ zu der „Führungskraft“ wurde als eines der zentralen Themen herausgearbeitet. Ohne dass es ein Seminarziel war, ist jedoch eines der zentralen Ergebnisse des Seminars, dass sich die teil-

nehmenden Führungskräfte des Landkreises besser kennen gelernt haben.

Die Teilnehmer sind sich einig, dass durch die fachlich kompetente Ausbildung von Bernd Balduf und Martin Jakubeit von der Landesfeuerwehrschule das hoch komplexe Thema hervorragend aufgearbeitet wurde.

Das Angebot der Landesfeuerwehrschule jährlich zu verschiedenen Themen vor Ort in den Landkreisen Lehrgänge wie diesen anzubieten, kann nur als sinnvoll und „Markt orientiert“ befürwortet werden.

Katastrophenschutzübung



Blackout 2017: Starker Sturm, schlechtes Wetter und landkreisweiter Stromausfall

Dies war das Thema der Katastrophenschutzübung 2017 des Landkreises Sigmaringen. Nach über einem halben Jahr Vorbereitung durch die zwei Zuständigen des Landratsamtes Sigmaringen Marcus Gmeiner und Kreisbrandmeister Michael Hack stand der 15.9. und 16.9.2017 ganz im Zeichen der Katastrophenbewältigung. Fast alle Feuerwehren des Landkreises, Rettungsdienstkräfte des DRK und der Malteser, Notfallseelsorger, THW, Bundeswehr bis hin zu den Spezialkräften der Tierrettung Südbaden waren bei der Abarbeitung verschiedenster Übungsszenarien im Einsatz. Die Mannschaft des Einsatzleitwagens (ELW2) aus Sigmaringen hatten ihr Equipment im Landratsamt aufgebaut und sorgten für einen reibungslosen Ablauf in der Funkübertragung, der Führungsunterstützung, bzw. der kompletten Stabsarbeit.

Am Freitag, den 15.9.2017 übte der Verwaltungsstab im Landratsamt – durch den Stromausfall bedingt, ganz ohne PC und Telefon. Die Zusammenarbeit der verschiedensten Abteilungen klappte sehr gut – dies betonte Landrätin Stefanie Bürkle bei der Abschlussbesprechung und



dankte alle Anwesenden – auch ihrem Stellvertreter, dem 1. Landesbeamten Herrn Vögtle, welcher als Leiter des Verwaltungsstabes eingesetzt war.

Am Samstag, den 16.9.2017 war der große Übungstag der Einsatzkräfte – pünktlich um 5.30 Uhr kamen die ersten Alarme für die Feuerwehren.

Die verschiedensten Alarme mussten durch die Einsatzkräfte bearbeitet werden – nun aufgrund des Sturms und des Stromausfalls verursacht, oder das alltägliche Einsatzgeschehen der Einsatzkräfte. Vom Ausfall der Stromversorgung in einer Fischzucht und einer Schweinezucht, über ausgelöste Brandmeldeanlagen, einge-



schlossene Personen im Aufzug, überschwemmte Gebiete und abgedeckte und beschädigte Häuser bis hin zu großen Brandalarmen mit vielen Verletzten sowie schweren Verkehrsunfällen. Die Einsatzkräfte der verschiedensten Organisationen arbeiteten Hand in Hand und gut aufeinander abgestimmt. Der Bezirksbrandmeister des Regierungsbezirkes Tübingen, Siegfried Holstein und die Landrätin Stefanie Bürkle sowie zwei Ausbilder der Landesfeuerweherschule Bruchsal verfolgten den Ablauf der Übung – im Stab und bei den Feuerwehren.

Joachim Pfänder

Hochwertige und langlebige Einsatzkleidung. Flamm- und hitzefest. Wasser- und winddicht. Atmungsaktiv. Antistatisch.

Verlassen Sie sich auf den Schutz Ihrer Kleidung. Über viele Jahre und über viele Wäschen. Mit einem Materialsystem, das Sie auch nach Jahren noch genauso schützt wie am Anfang.

Damit Sie sich auf Ihre Arbeit konzentrieren können. Dafür sorgen wir!

HF Sicherheitskleidung

85088 Vohburg, Neumühlstr. 12-14, e-mail: info@hf-sicherheitskleidung.de

HF Sicherheitskleidung erhalten Sie im guten Fachhandel. Wir nennen Ihnen gerne den für Ihre Feuerwehr zuständigen Händler.





KJFW-Zeltlager 2017 Krauchenwies-Bittelschieß

Vom 14.6. bis 18.6.2017 fand das Kreisjugendfeuerwehr-Zeltlager in Krauchenwies-Bittelschieß am „Gipfele“ statt.

Das Organisationsteam rund um Kommandant Robin Damast und Jugendfeuerwehrwart Gustavo Wagner hatte ein tolles Programm für die 420 Teilnehmer auf die Beine gestellt.

Am Mittwochabend gegen 18.30 Uhr wurde das Zeltlager offiziell mit dem Entzünden des Lagerfeuers durch Landrätin Stefanie Bürkle und Kreisbrandmeister Michael Hack eröffnet. Bürgermeister Jochen Spieß hieß die Jugendfeuerwehren in der Gemeinde Krauchenwies herzlich willkommen und wünschte ihnen ein unvergessliches Zeltlager. Am späten Abend stand die Nachtwanderung auf dem Programm, bei der die Jugendlichen durch den „Krauchenwieser Gruselwald“ geführt wurden.

Der Donnerstag stand voll und ganz unter dem Motto „Familientag“. Damit auch die Eltern das Lagerleben einmal richtig miterleben durften, wurde das Mittagessen vom Sonntag auf den Donnerstag verlegt. Viele Eltern folgten dieser Einladung und konnten den Jugendlichen bei den „Highland Games“ zuschauen, die von der Kreisjugendfeuerwehr ausgerichtet wurden. Am Donnerstagnachmittag musste aufgrund eines Unwetters der Zeltplatz ge-

räumt werden. Die Teilnehmer fanden in der naheliegenden Halle Unterschluft. Bereits nach kurzer Zeit war das Gewitter weitergezogen und die Teilnehmer konnten wieder auf den Zeltplatz zurückkehren. Gegen 20.30 Uhr musste der Zeltplatz ein weiteres Mal evakuiert werden, da ein zweites heftiges Gewitter über Krauchenwies aufzog. Nach einer Stunde in der trockenen und sicheren Halle, war weiter nicht abschätzbar, ob sich das Wetter zeitnah bessern würde, deshalb wurden alle Teilnehmer bei strömendem Regen von den Mannschaftstransportwägen im Pendelverkehr nach Krauchenwies in die Festhalle gebracht. Bereits nach kurzer Zeit war aber klar, dass das Unwetter nun doch endgültig vorbeigezogen war.

Der Freitag stand ganz im Zeichen der Workshops. Angeboten wurden sportliche Aktivitäten, ein Erste-Hilfe-Kurs, ein Tauchkurs, der Bau des Lagerturms und viele weitere tolle Angebote, sodass für jeden Jugendlichen etwas dabei war.

Am Samstag war vor allem Ausdauer und Geschicklichkeit bei der Lagerolympiade gefragt. Auf einer Strecke von ca. 12 km gab es für die 32 Gruppen zehn Stationen, bei denen sie ihr Können unter Beweis stellen konnten.

Am Abend fand die Siegerehrung des Donnerstags-spiels und der Lagerolympiade



statt. Gewonnen hat in diesem Jahr die Jugendfeuerwehr aus Einhart. Den zweiten Platz belegte Herberdingen und Platz drei Oberschmeien. Beim Donnerstags-spiel belegten die Teilnehmer der Jugendfeuerwehr Ablach bei den U14 und die Teilnehmer der Jugendfeuerwehr Oberschmeien bei den U14 den ersten Platz. Dieser Erfolg wurde anschließend kräftig bei der Lagerdisco gefeiert.

Nach dem Gottesdienst und Mittagessen am Sonntag wurden die Zelte abgebaut und die Jugendfeuerwehren traten ihre Heimreise an.

Ein großes Dankeschön an dieser Stelle an das Helferteam der Feuerwehr Krauchenwies für die mehr als gelungene Ausrichtung des Zeltlagers.



Entzündung des Lagerfeuers beim Kreisjugendfeuerwehr-Zeltlager in Krauchenwies-Bittelschieß. Von links: Jugendwart Gustavo Wagner, Bürgermeister Jochen Spieß, Landtagsabgeordneter Klaus Burger, Landrätin Stefanie Bürkle, Kommandant Robin Damast und Kreisbrandmeister Michael Hack.



Die stolzen Sieger der Lagerolympiade freuten sich über den Pokal und eine Urkunde.

Meister. Für Greifsysteme und Spanntechnik.

J. Lehmann

Jens Lehmann, deutsche Torwartlegende,
seit 2012 SCHUNK-Markenbotschafter
für sicheres, präzises Greifen und Halten.
schunk.com/lehmann

Deutscher Meister
mit Borussia Dortmund 2002

Englischer Meister
mit Arsenal London 2004

Alwin Burgäzy,
Meister Bereich
SCHUNK Greifer

Dominic Schneider,
Meister Bereich Drehtechnik

Manfred Kiefer,
Meister Bereich Werkzeughalter

Superior Clamping and Gripping



Ein starkes Team

Bei Greifsystemen und in der Spanntechnik ist SCHUNK die Nr. 1. Wir wissen, wie man präzise greift und sicher hält – genau wie unser Markenbotschafter, die Torwartlegende Jens Lehmann.

Seit Jahrzehnten setzen unsere Greifer und Präzisionsspannmittel rund um den Globus Maßstäbe. Mehr noch: Sie prägen den rasanten Fortschritt in vielen Branchen.

In neun Werken, 33 Ländergesellschaften und über 50 Ländern der Erde engagieren sich die über 2.800 Mitarbeiter der SCHUNK-Familie Tag für Tag für den Erfolg unserer Kunden – mit Pioniergeist und Kompetenz, mit Zuverlässigkeit und Leidenschaft. Und immer auf der Suche nach neuen Standards mit Zukunftspotenzial.



SCHUNK Greifer PGN-plus-P
Jetzt NEU mit Dauerschmierung
in der Vielzahnführung.
Lebenslang wartungsfrei.



SCHUNK VEROS
Nullpunktspannsystem.
Hochflexibel mit
90% weniger Rüstkosten.



SCHUNK ROTA-S
Drehfutter.
60 Sekunden
Backenwechsel.



SCHUNK TLENDIO E compact
Hydro-Dehnspannfutter.
Bis zu 300% höhere
Werkzeugstandzeiten.

Zahlen, Daten, Fakten 2017

Kommandant	Karl-Heinz Dumbeck	Hochwasser/Unwetter	34
Stellvertretende Kommandanten	Marc Schmötzer Wolfgang Schmid	Sturm	33
Mannschaftsstärke Stand 31.12.2017		in Überlandhilfe	12
Einsatzabteilungen	265	Sonstige Technische Hilfeleistungen	45
Jugendfeuerwehren	45	Sicherheitswachdienste	92
Ehren-/Altersabteilung	140	Fehlalarme	34
Feuerwehrmusik	33	Täuschungsalarme	7
Einsätze 2016	insgesamt 384	Mutwillige Alarmer	2
Brandeinsätze	37	automatische Brandmeldeanlagen	25
Kleinbrände	14	Gerettete Personen	40
Mittelbrände	11	bei Bränden	6
Großbrände	0	bei Technischer Hilfe/Evakuierungen	34
Brände in Überlandhilfe	12	Tote Personen	6
Technische Hilfeleistungen	176	bei Technischer Hilfeleistung	6
mit Menschenrettung	20	Gesamteinsatzstunden	5.776
Gefahrstoffe	8	Fuhrpark	
Ölspuren	47	Fahrzeuge	20
Tierrettung	13	Tragkraftspritzenanhänger	7
Insekteneinsätze	9	Sonstige Anhänger	5
		Mehr Informationen unter www.feuerwehr-bad-saulgau.de	

MdB Thomas Bareiß zu Besuch

Kommandant Karl-Heinz Dumbeck durfte im Juli den Bundestagsabgeordneten Thomas Bareiß im Feuerwehrgerätehaus in der Martin-Staud-Straße in Bad Saulgau begrüßen. Nachdem Karl-Heinz Dumbeck die Feuerwehr Bad Saulgau in Punkto Mitgliederzahlen, Ausrüstung und Einsätze kurz vorgestellt hatte, entwickelte sich gemeinsam mit Bürgermeisterin Doris Schröter sowie den anwesenden Führungskräften und Funktionsträgern ein offener Austausch mit dem Bundestagsabgeordneten. Thomas Bareiß zeigte sich interessiert über die Strukturen und Aufgaben der Feuerwehr Bad Saulgau. Die Aufgaben einer Feuerwehr sind heutzutage vielfältiger denn je, umso wichtiger ist ein guter Ausbildungsstand und eine funktionierende Infrastruktur. Beides sind Anforderungen, in welche die Feuerwehr und die Stadt Bad Saulgau seit Jahren im Rahmen des Feuerwehrbedarfsplanes investiert haben. „Neue Mitglieder für den Feuerwehrdienst zu gewinnen ist keine einfache Aufgabe“, stellte Kommandant Karl-Heinz Dumbeck fest. Jugendwartin Andrea Kranz gab gemeinsam mit Mitgliedern der Jugendfeuerwehr Einblicke in die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen bei der Feuerwehr. Mit dem Herabsenken des Eintrittsalters auf acht Jahre haben sich auch die Ausbildungsanforderungen verändert. „Achtjährige Kinder müssen anders gefordert und gefördert werden als 15-Jährige“, gab Andrea Kranz Auskunft. Auch die Anzahl an Betreuern wurde entsprechend aufgestockt. Nach einer gut einstündigen Gesprächsrunde besichtigte Thomas Bareiß den Fuhrpark der Feuerwehr Bad Saulgau und informierte sich über die Fahrzeuge und den geplanten Erweiterungsbau der Stützpunktfeuerwehr in Bad Saulgau.



gen verändert. „Achtjährige Kinder müssen anders gefordert und gefördert werden als 15-Jährige“, gab Andrea Kranz Auskunft. Auch die Anzahl an Betreuern wurde entsprechend aufgestockt. Nach einer gut einstündigen Gesprächsrunde besichtigte Thomas Bareiß den Fuhrpark der Feuerwehr Bad Saulgau und informierte sich über die Fahrzeuge und den geplanten Erweiterungsbau der Stützpunktfeuerwehr in Bad Saulgau.



„Die Feuerwehr und wir – zwei starke Teams“

<p>Georg Müller GmbH Stuckateur-Fachbetrieb Am Oberen Weg 9 88348 Bad Saulgau-Bondorf Tel. 0 75 81/82 09 Fax 0 75 81/59 15 www.stuckateurmuller.de</p>	<p>Innenputz Außenputz Farbgebung Wärmeschutz Schallschutz Brandschutz</p>	<p>Stuck-Arbeiten Akustik-Decken Trennwände Gerüstbau Betonsanierungen Komplettausbau</p>
---	---	--



Strobel

GmbH

Forstunternehmen

88348 Bad Saulgau
Am Schlehenrain 21

Tel. 0 75 81/86 73 · Fax 0 75 81/54 09 · Auto-Tel. 01 70/7 77 01 86

Jahreshauptübung

Traditionell findet um den „Kirbembontag“ die Jahreshauptübung der Stützpunktwehr Bad Saulgau statt, so auch am 7.10.2017.

Die Mitglieder der Jugendfeuerwehr und der Einsatzabteilung stellten in den angenommenen Einsatzszenarien ihre Kenntnisse und Fähigkeiten unter Beweis. Als Zuschauer, in diesem Fall ausdrücklich erwünscht, verfolgten zahlreiche Gäste der umliegenden und befreundeten Wehren, Bürgerinnen und Bürger und nicht zuletzt viele mächtig stolze Eltern und Angehörige die Übungen. Die Feuerwehr von Morgen, die Jugendfeuerwehr, zeigte bei einem angenommenen Betriebsunfall eine Brandbekämpfung und parallel die Menschenrettung und die Umsetzung von Erste-Hilfe-Maßnahmen am Unfallort. Ausgerüstet mit „Atemschutz wie die Großen“ lief die Übung zügig und erfolgreich ab. Die Zuschauer belohnten die Jugendlichen mit viel Applaus für die gelungene Schauübung.

Danach galt es für die Stützpunktwehr den Brand in einem Industriebetrieb zu bekämpfen. Der angenommene Brand entstand in einem Lager, das im Gegensatz zu den Büro- und Fertigungsräumen nicht durch Rauchmelder der Brandmeldeanlage abgesichert ist. Entdeckt und gemeldet wurde der Brand durch Mitarbeiter einer externen Reinigungsfirma, die zugleich mit ersten Lösversuchen begannen, sich dabei aber selbst in Gefahr brachten.

Der alarmierte Löschzug hatte nur wenige Meter zum Einsatzort, hat die Firma doch ihren Sitz in direkter Nachbarschaft zum Feuerwehrhaus. Beim Eintreffen des Einsatzleiters zeigte sich bereits eine starke Rauchentwicklung und Feuerschein. Darauf wurde das Alarmstichwort erhöht und ein weiterer Löschzug angefordert. (Anmerkung: im Realfall der Löschzug der Feuerwehr Mengen, in der Übung wurde darauf verzichtet!)

Die nach und nach anrückenden Einsatzkräfte übernahmen die Personensuche im



Gebäude, da mehrere Mitarbeiter der Reinigungsfirma und Betriebsangehörige vermisst wurden. Darüber hinaus musste die Löschwasserversorgung für die Brandbekämpfung sichergestellt werden. Zum Schutz der Nebengebäude wurde zur Abschirmung eine Riegelstellung und die Wasserabgabe über die Drehleiter eingeleitet. Die Versorgung der geretteten Personen übernahm die DRK-Bereitschaft Bad Saulgau an der dafür eingerichteten Verletzensammelstelle.

Plötzlich ergab sich ein Folgeszenario. Während der Löscharbeiten ereignete sich auf dem Betriebsgelände ein folgenschwerer Verkehrsunfall. Beim Ausparken wurde eine Person vom Fahrzeuglenker eines Pkw übersehen und überrollt. Die schwerverletzte Person war unter dem Auto eingeklemmt und musste von der Feuerwehr

befreit werden. Dazu forderte der Einsatzleiter den Rüstzug der Feuerwehr Bad Saulgau und zur weiteren Unterstützung die Abteilung Bogenweiler an. Der eintreffende Feuerwehrarzt unterstützte die Einsatzkräfte der Feuerwehr und der DRK-Bereitschaft bei der Erstversorgung und bei der schonenden Rettung der verunfallten Person.

Wie bereits in den Jahren zuvor machte die Kommentierung den Einsatzverlauf und die Maßnahmen für die Zuschauer nachvollziehbar. Zum erfolgreichen Übungsende applaudierten die Zuschauer den Akteuren. Bei der anschließenden Übungsnachbesprechung im Feuerwehrhaus konnte Kommandant Karl-Heinz Dumbeck zufrieden auf die Jahreshauptübung 2017 blicken und verband dies mit dem Dank an seine Feuerwehrleute.



I VIELFÄLTIG
I FLEXIBEL
I NAH



<p>Transportbeton Sand & Kies Splitt & Schotter</p>	<p>Erdarbeiten Transporte Regenwasserbehälter</p>
---	---

www.josef-rack-gmbh.de
Disposition Betonwerk | Platzstraße 35 | 88348 Bad Saulgau | Telefon 07581 - 3038
Verwaltung | Herbertinger Straße 17 | 88348 Bad Saulgau | Telefon 07581 - 3039

Neuwagen · Gebrauchtwagen · Service

Ihr **WeltAuto Partner**
Autohaus Uhl.



UHLbewegt.de
AUTOHAUS

Uhl GmbH · 88348 Bad Saulgau · Telefon 07581 50900 · www.uhl-bewegt.de

Einsätze

Leckage an Gasleitung

Starker Gasgeruch im Bereich des Klösterles in der Innenstadt Bad Saulgau rief die Feuerwehr auf den Plan. Nach Eintreffen und Erkundung durch Einsatzleiter Karl-Heinz Dumbeck wurde der Gasgeruch bestätigt und nicht nur im Außenbereich, sondern auch im Gebäude selbst lokalisiert.

Daraufhin wurden die Räumlichkeiten des Schüler-Forschungszentrums (SFZ) evakuiert und insgesamt 14 Personen in Sicherheit gebracht. Zudem wurden weitere Kräfte der Stützpunktwehr nachalarmiert, um das weitere Ausmaß zu lokalisieren und die Gefahren einzudämmen. Die Besucher der im angrenzenden Stadtforum stattfindenden Angler-Messe mussten den Eingangs- und Gefahrenbereich räumen, da zwischenzeitlich eingeleitete Messungen eine explosionsfähige Gas-Luft-Mischung im Außen- und Kanalisationsbereich ergaben. Eine Räumung des Stadtforums war jedoch nicht notwendig. Die hinzugezogenen Mitarbeiter der Stadtwerke Bad Saulgau konnten schnell das Leck im Erdreich lokalisieren.

Ein hinzugezogenes Bauunternehmen öffnete mit einem Bagger das Erdreich im Bereich des Lecks und schaffte damit Zugang für die Stadtwerke. Die Feuerwehr sperrte den gesamten Bereich großräumig ab und minimierte mit mehreren Drucklüftern die Gefahr durch das weiterhin ausströmende Gas. Der Brandschutz wurde durch mehrere bereitstehende Trupps unter Atemschutz sichergestellt.

Wegen des hohen Personalbedarfs wurden nach und nach die Abteilungen Bogenweiler und Braunenweiler, und später auch die Abteilung Hochberg-Lampertsweiler sowie die Löschgruppe Fulgenstadt nachalarmiert. Die Aufgaben der nachalarmierten Kräfte und Fahrzeuge waren



die Wachbesetzung des mittlerweile nahezu verwaisten Feuerwehrhauses in Bad Saulgau, um eventuelle Folge- bzw. Paralleleinsätze zu übernehmen und weitere Einsatzkräfte unter Atemschutz für die Einsatzstelle zu stellen. Zweitweise befanden sich bis zu vier Trupps unter Atemschutz im Gefahrenbereich.

Die Bewohner der Häuser im Umkreis der Gefahrenstelle wurden per Lautsprecherdurchsagen der Feuerwehr und der Polizei, sowie durch Rundfunkmeldungen aufgefordert sicherheitshalber Türen und Fenster geschlossen zu halten. Parallele Messungen im Stadtgebiet erbrachten keinerlei gefährliche Konzentrationen außerhalb der Schadensstelle. Daher konnte auch der direkt angrenzende Bahnverkehr ohne Einschränkungen weiterlaufen.

Zur Sicherstellung des Sanitätsdienstes, und später auch zur Verpflegung der Einsatzkräfte, war die DRK-Bereitschaft mit mehreren Kräften an der Einsatzstelle. Auch der technische Leiter der Stadtwerke, J. Übelhör, war vor Ort und koordinierte die Maßnahmen.

Die Gasleitung war beim Einbringen eines Parkplatzschildes beschädigt worden. Dadurch drang das Gas ins Erdreich und wenig später ins Freie und in die Kanalisati-



on. Die Mitarbeiter der Stadtwerke konnte die Leitung stilllegen und damit den Gasaustritt stoppen. Abschließende Messungen erbrachten die lang ersehnte Entwarnung für den gesamten Bereich.

Mann schob brennendes Auto aus Werkstatt

Beim Brand eines Pkw in einer Werkstatt in der Schwarzenbacher Straße in Bad Saulgau zog sich ein Mann Brandverletzungen zu. Der Brand brach am späten Nachmittag bei Arbeiten im Werkstattgebäude aus. Um Schlimmeres zu verhindern, schob der Verantwortliche der Werkstatt das Fahrzeug ins Freie. Dabei verletzte er sich. Rettungssanitäter brachten ihn zur stationären Aufnahme in ein Krankenhaus.

Die Feuerwehr Bad Saulgau war mit fünf Fahrzeugen und 30 Mann im Einsatz. Einsatzkräfte löschten das Fahrzeug unter Atemschutz. Brandschäden gab es auch im Innern des Gebäudes. Mit der Wärmebildkamera wurde das Gebäude auf versteckte Glutnester kontrolliert und eine Zwischendecke geöffnet. Das Fahrzeug brannte vollständig aus. Die Rauchsäule des Brandes über Bad Saulgau war weit hin sichtbar.

24-Stunden-Dienst in der Jugendfeuerwehr

24-Stunden-Dienst in der Jugendfeuerwehr – das begeistert die Kinder und die Jugendlichen. Dabei können sie bei verschiedenen Einsatzübungen ihr erlerntes Wissen anwenden.

Auch 2017 führte die Jugendfeuerwehr Bad Saulgau wieder einen solchen Übungstag durch. „Natürlich steht auch beim 24-Stunden-Dienst der Spaß und der spielerische Umgang mit dem technischen Gerät im Vordergrund“, erklärte Jugendwartin Andrea Kranz. Neben Unterrichts- und Übungseinheiten standen auch Sport oder das gemeinschaftliche Kochen für die Mannschaft auf dem Programm. „Die über Zehnjährigen durften auch im Feuerwehrhaus übernachten“, so Andrea Kranz

weiter. Bei diversen Einsatzübungen wie z.B. einem Brandeinsatz im Bad Saulgauer Teilort Lampertsweiler durfte unter Anleitung der Ausbilder und Betreuer auch eine reale Brandbekämpfung durchgeführt werden. Aber auch Einsätze zu ausgelösten Rauchwarnmeldern, einer Personensuche im Bereich des Wagenhauser Weihers in Zusammenarbeit mit der DLRG Ortsgruppe Bad Saulgau oder das Beseitigen von ausgelaufenen Betriebsstoffen waren Einsatzszenarien.

Im Anschluss an die Einsatzübungen wurde im Feuerwehrhaus die Einsatzbereitschaft wieder hergestellt. Einsatzmaterial und Gerätschaften gereinigt und ausgetauscht. Interessant für die Feuerwehr-



frauen und -männer von morgen war der Besuch der Notfallseelsorge, die Einblicke in ihre Aufgaben gewährte.

Zahlen, Daten, Fakten 2017

Aktive Kameraden der vier Abteilungen Bingen, Hitzkofen, Hochberg und Hornstein	64
Jugendfeuerwehr	15
Altersabteilung	26
Einsätze gesamt	15
Brände	3
Technische Hilfeleistungen	12

Fuhrpark	
Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeug (HLF 8/6)	1
Löschgruppenfahrzeuge (LF 10 und LF 8)	2
Mannschaftstransportwagen (MTW)	1
Ölanhänger	1
Schlauchanhänger 600 m	1
Tragkraftspritzenanhänger (TSA)	2

150 Jahre Feuerwehr Hitzkofen

Nach monatelangen Vorbereitungen wurde vom 16.6. bis 18.6.2017 das 150-jährige Jubiläum der Abteilung Hitzkofen gefeiert. Das Festbankett konnte am Freitagabend bei bestem Wetter und unter freiem Himmel am „Stachus“ gefeiert werden. Bei einem kurzweiligen Programm, bester Verköstigung und unterhaltsamen Gesprächen war dies für die geladenen Gäste und die Kameraden der Abteilungen ein unvergessliches Highlight.

Am Samstagnachmittag säumten unzählige Zuschauer den Straßenrand, als sich der Festumzug unter dem Motto „Feuerwehr im Wandel“ in Bewegung setzte. Mit einer Mischung aus historischen Gespannen, Spritzen und weiteren „alten“ Utensilien sowie nagelneue Einsatzfahrzeuge der Feuerwehren ein Erlebnis für alle Teilnehmer und Zuschauer. Anschließend klang der Abend im Festzelt gemütlich aus.



Der Sonntag begann mit einem feierlichen Gottesdienst im Festzelt und anschließender Fronleichnamsprozession durch Hitzkofen. Danach konnten die Gäste zum traditionellen Hofhockete-Festbetrieb mit musikalischer Unterhaltung bei Fröhlichschoppen, Mittagstisch, Kaffee und Kuchen begrüßt werden.



Trotz der „kleinen Größe“ der Abteilung Hitzkofen und des dadurch aufkommenden Arbeitsvolumens jedes einzelnen Mitgliedes war dieses Jubiläum ein voller Erfolg und die Kameraden sind zu Recht stolz auf sich und das Geleistete. An dieser Stelle möchten wir uns nochmals bei allen Helfern und Teilnehmern bedanken.

WASCHPARK - FLAISCH

Auto-Waschstrasse
4 SB-Waschplätze
6 SB-Staubsauger

...damit es auch
bei Ihnen glänzt!



Schwarzachstraße 3 · 88348 Bad Saulgau

Dehn
Elektrotechnik GmbH



www.elektrodehn.de

Elektro Dehn GmbH

Bad Saulgau
Federseestraße 8
Tel. 07581 /7398

Sigmaringen
Zeppelinstraße 1
Tel. 07571/7494517

Info@elektrodehn.de

LT ULTRA

OUR PROFESSION IS PRECISION

UP-MASCHINEN
HYDROSTATISCHE LAGER
METALLOPTIKEN
STRAHLFÜHRUNGEN
INTERFEROMETER

LT Ultra-Precision Technology GmbH

Aftholderberg, Wiesenstr. 9
Germany-88634 Herdwangen-Schönach
Tel. +49(0)7552-405 99-0
info@lt-ultra.com



Jahreshauptübung

Zu mehreren parallelen Einsätzen aufgrund eines starken Unwetters wurden die Kameraden innerhalb kürzester Zeit am 7.10.2017 gerufen. Im Binger Feuerwehrhaus wurde schnell eine Einsatzleitung eingerichtet. Dort mussten zwei Zugführer dementsprechend rasch reagieren, umdisponieren und priorisieren.

Um die Übersicht zu behalten, wurden die eingehenden Alarmierungen, die sich auf 17 verschiedene Szenarien aufsummieren, an Stellwänden aufgenommen und auf einer Karte mit der Gemarkung Bingen angepinnt. Beim ersten Einsatzszenario war ein Baum halbseitig über die Fahrbahn in Hitzkofen gestürzt. Kurz nachdem ein Fahrzeug unterwegs war, kam auch schon die nächste Alarmierung: Eine Person war wegen eines umgestürzten Baums im Auto eingeklemmt. Schlag auf Schlag ging es weiter: Ein brennender Baum nach einem Blitzschlag, ein Kind im Hitzkofer Mostelbach, vollgelaufene Keller, unklare Lage bei der Sandbühlhalle,

deren Brandmeldeanlage Alarm auslöste, eine abgeknickte Dachantenne, die abzustürzen droht und nicht zuletzt die Katze auf dem Dach, die von den Einsatzkräften gerettet werden musste. Eine weitere Herausforderung stellte die Rettung einer Person dar, die unter Strohballen eingeklemmt war. Die Pegelstände der Lauchert mussten laufend kontrolliert und weitere Straßen von umgestürzten Bäumen befreit werden.

Vier Fahrzeuge und 30 Einsatzkräfte wurden von den beiden Zugführern koordiniert und je nach Dringlichkeit zum Einsatzort geschickt. Die Einsatzkräfte waren stark gefordert. Durch die gute zentrale Koordination vom Binger Feuerwehrhaus aus, waren die Feuerwehrleute jederzeit Herr der Lage.

Kreisbrandmeister Michael Hack, der verschiedene Einsätze aufsuchte, lobte die Binger Feuerwehrkameraden. Die Übung mit den vielen Szenarien habe sehr viel Vorarbeit erfordert. „Unwettereinsätze



werden immer mehr zu Standardeinsätzen von Feuerwehren. Es ist gut, dass sich die Binger getraut haben, dieses durchaus mögliche Szenario zu üben. Das Unvorhersehbare kann geübt und ausgeschlossen werden“, lautete seine Einschätzung. Auch der stellv. Kreisfeuerwehrverbandsvorsitzende Werner Stoppel und Bürgermeister Jochen Fetzer beobachteten den Einsatz und lobten die Teilnehmer.



Einsätze

Ergiebiger Neuschnee Ende April

Am 24.4.2017 in den frühen Morgenstunden wurde für viele Bäume und Büsche die Last des nassen Neuschnees zu groß und sie stürzten um. Im gesamten Gemeindegebiet Bingen mussten mehrere Straßen von umgestürzten Bäumen befreit werden. Nach ca. zwei Stunden waren alle Straßen wieder befahrbar und der Neuschnee schon fast wieder weggeschmolzen.



Zu schnell durch die Kurve

Am 28.8.2017 geriet ein Mercedesfahrer aus Richtung Inneringen kommend auf der Lauchertstraße nach links auf die Gegenfahrspur. Sein Fahrzeug stieß in der Folge nahezu frontal gegen einen entgegenkommenden Sattelzug. Durch die Wucht des Zusammenstoßes wurde die

A-Klasse gegen eine Hauswand geschleudert. Die beiden Insassen des Mercedes mussten mit schweren Verletzungen ins Krankenhaus eingeliefert werden. Der Fahrer des Sattelzugs blieb unverletzt. Die Einsatzstelle wurde von der Feuerwehr ab-



gesichert und die ausgelaufenen Betriebsstoffe wurden gebunden und aufgenommen. Am Pkw entstanden 20.000 Euro Sachschaden, der Schaden an der Zugmaschine betrug 40.000 Euro. Der Gebäudeschaden wurde mit 5.000 Euro beziffert.

Leistungsabzeichen

Nach zwölfwöchigem Training und langen Übungseinheiten bei jeder Wetterlage haben an den Samstagen, 8.7.2017 in Trochelfingen und am 22.7.2017 in Forchtenberg-Ernsbach Mitglieder der Feuerwehr Gammertingen Leistungsabzeichen in Bronze und Gold abgelegt. Mit dabei waren auch Kameraden und Kameradinnen aus den Feuerwehren Neufra, Hettingen und Veringenstadt. Zwei Gruppen haben das Leistungsabzeichen in Gold und drei Gruppen das Leistungsabzeichen in Bronze bestanden.



Technische Hilfeleistung bei Gold-Abnahme in Forchtenberg-Ernsbach.

Gruppenführer für die Gruppe Gold waren Magdalena Störkle-Sauer und Christopher Laupp. Gruppenführer für die Gruppe Bronze waren Klaus Steinhart (Abteilung Harthausen), Dominik Eisele (Abteilung Bronnen) und Marc Jesse (Abteilung Kettenacker)

Mannschaft Gold:

Abteilung Stadt: Dominik Auer,
Patrick Karpf, Matthias Sauer
Abteilung Bronnen: Alicia Göggel
Abteilung Feldhausen: Peter Heißel,
Ralf Jaudas
Feuerwehr Neufra: Fabian Eisele,
Jannik Herre, Florian Ziegler
Feuerwehr Hettingen: Steffen Seebach

Mannschaft Bronze:

Abteilung Stadt: Justin Leis, Dominic Reis,
Anna-Katharina Sauer, Maria Sauer,
Sven Straubinger
Abteilung Feldhausen: Mathias Leipert,
Simon Sauter, Hans-Jörg Seitz
Abteilung Harthausen: Bernhard Langer,
Simon Langer, Julian Maier,
Magnus Riedinger, Florian Rogg,
Christian Steinhart, Martin Steinhart
Abteilung Kettenacker: Martin Lazic,
Alina Selzer, Veronika Stelz
Feuerwehr Neufra: Jacqueline Hailfinger
Feuerwehr Hettingen: Andreas Stauß,
Martin Steinle
Feuerwehr Veringenstadt:
Dominik Czopiak, Ricky Hindenberger

Wir gratulieren allen zum bestandenen Leistungsabzeichen.

Bei der Leistungsprüfung Bronze muss in einer vorgegebenen Zeit ein Löschaufbau und eine Menschenrettung durchgeführt werden. Die Leistungsprüfung Gold besteht aus drei Teilen, die auch in der vorgegebenen Zeit durchgeführt werden muss: Löschaufbau mit Menschenrettung, Technische Hilfeleistung nach Verkehrsunfall und einer theoretischen Prüfung. Danke an unseren Kommandant, den Abteilungskommandanten, unseren Atemschutzgerätewart, allen die uns sonst unterstützt haben, die bei der Abnahme dabei waren und mit uns gefiebert und sich gefreut haben.

STEINHART
METALLWAREN
Hauptstraße 63
72513 Hettingen
Tel. 07574 / 9308-0
Fax 07574 / 9308-21
info@steinhart-metall.de
www.steinhart-metall.de

www.steinhart-metall.de

Abgasanalyse-Systeme von Ihrem Spezialisten

SYSTRONIK

Messtechnologie

Mitglied der AFRISO-EURO-INDEX-Gruppe

SYSTRONIK Elektronik und Systemtechnik GmbH
Gewerbestr. 57, D-88636 Illmensee

Internet: www.systronik.com E-Mail: info@systronik.de
☎ +49 (0) 7558 9206 - 0 📠 +49 (0) 7558 9206 - 20

REIFEN GÖGGEL

Großhandel Service Logistik

Mühlburen 2 – 4 Tel. (07574) 93 13 - 4 11 www.reifen-goeggel.de
72501 Gammertingen Fax (07574) 93 44 - 6 26 montage@goeggel.com

Online-REIFEN-Montage-SHOP

www.GOEGGEL.COM

Beim Kauf von 4 Neureifen über den Montage-SHOP erhalten Sie einen **10,- Euro Gutschein**



Gutschein-Code:
Feuerwehr 18



Übungen

Alarmübung im Pflegeheim

Zu einer Alarmübung im Pflegeheim Herbertingen wurde die Feuerwehr Herbertingen am Freitag, den 28.7.2017 gegen 18.00 Uhr alarmiert. Angenommen wurde ein Zimmerbrand im Pflegeheim, bei dem es zu einer starken Rauchentwicklung kam. Aus diesem Grund mussten die Bewohner und die Pflegekräfte aus dem Gebäude evakuiert werden.

Neben der Gemeindefeuerwehr Herbertingen mit allen Abteilungen wurden auch Kräfte der Nachbarwehren von Bad Saulgau, Hohentengen und Mengen alarmiert. Wegen der hohen Anzahl an verletzten Personen wurde für das DRK Herbertingen und Landkreis ebenfalls Großalarm ausgelöst.

Für die Rettung und Evakuierung der teils bettlägerigen Bewohner waren mehrere Atemschutztrupps sowie zwei Drehleitern im Einsatz. Die geretteten Personen wurden zu einem Sammelplatz gebracht und

anschließend im Sanitätszelt bis zum Abtransport in die Kliniken versorgt. Unverletzte Personen wurden vorübergehend in der Alemannenhalle untergebracht.

Um die Wasserversorgung für die Brandbekämpfung sicher zu stellen, wurden zwei Wasserentnahmestellen am Ortsbach eingerichtet.

Als Verletztendarsteller stellten sich die Mitglieder der Jugendfeuerwehr sowie Mitglieder verschiedener örtlicher Vereine zur Verfügung. Auch eine Bewohnerin des Pflegeheims erklärte sich spontan bereit, eine Verletzte zu spielen.

Insgesamt waren 140 Einsatzkräfte der Feuerwehr, des DRK und der Notfallseelsorge mit 32 Fahrzeugen im Einsatz. Des Weiteren wurden 25 Komparsen als verletzte Personen eingesetzt.

Eisrettungsübung

Nachdem es im Januar über einen längeren Zeitraum klirrend kalt war, froren auch

die Schwarzachtalseen zu. Als die Eisfläche dort ca. 12 cm dick war und somit gefahrlos betreten werden konnte, führte die Feuerwehr Herbertingen am 22.1.2017 unter Anleitung der DLRG Ertingen eine Eisrettungsübung durch. Angenommen wurde eine Person, die ins Eis eingebrochen war; ein Taucher der DLRG stellte sich als Opfer zur Verfügung.

Die Feuerwehrleute lernten verschiedene Möglichkeiten, wie diese Person mit relativ einfachen Mitteln gerettet werden konnte. Wichtige Hilfsmittel waren z.B. Steckleiterteile, Schleifkorbtrage und Wurfleinen. Außerdem lernten die Übungsteilnehmer auch wichtige Verhaltensregeln im Umgang mit eingebrochenen Personen und zum eigenen Schutz während der Rettungsaktion.

Bei strahlendem Sonnenschein wurde die Übung von sehr vielen Zuschauern und Schlittschuhläufern beobachtet.



Jugendfeuerwehr feierte 25-jähriges Jubiläum

2017 konnte die Jugendfeuerwehr Herbertingen ihr 25-jähriges Jubiläum feiern. Dieses Jubiläum feierten die Jugendlichen mit einem Übungstag. Neben theoretischer Ausbildung hatten die Jugendlichen an diesem Tag auch einige praktische Übungen zu meistern, die von einem Löschangriff bis zu einer Personensuche reichten.

Im Anschluss an den Übungstag folgte der offizielle Festakt zum Jubiläum. Dieser wurde mit einer Schauübung eingeleitet. Hier zeigten die Jugendlichen ihr Können unter den wachsamen Augen der Gäste. Jugendfeuerwehrwart Christian Bexten konnte dazu neben den Eltern und Geschwistern der Jugendfeuerwehrmitglieder auch Kameraden der Einsatzabteilungen, Abteilungskommandanten, Vertreter der Gemeindeverwaltung sowie Kreisjugendfeuerwehrwart Dennis Pflöghaar begrüßen. Bei dieser Übung wurde ein Ver-



kehrsunfall simuliert, bei dem ein Fahrradfahrer unter der beladenen Gabel eines Staplers eingeklemmt wurde. Der verletzte Radfahrer musste gerettet und der Staplerfahrer betreut werden.

Das Programm des restlichen Abends wurde von den Jugendlichen selbst gestaltet.

Neben einer Bildergalerie mit Fotos des vergangenen Jahres wurde in einer Modenschau die Entwicklung der Übungsanzüge, Ausgehuniformen und Freizeitkleidung der letzten 25 Jahre dargestellt. Ein gemeinsames Abendessen mit den Gästen rundete den Tag ab.

Neuanschaffung

Sandsackfüllmaschine

Im Rahmen des Hochwasserschutz-Konzeptes wurde durch den Landkreis Sigma- ringen eine Sandsackfüllmaschine be- schafft. Diese ist seit August 2017 bei der Feuerwehr Hohentengen stationiert und wird auf dem Gerätewagen Transport (Ho- hentengen 1/74) transportiert. Die Alar- mierung erfolgt über die Leistelle Ober- schwaben, welche die Feuerwehr Hohen-

tengen alarmiert. Im Alarmfall wird die Sandsackfüllmaschine mit dem dazuge- hörigen Material auf dem GW-T der Feuer- wehr Hohentengen verlastet und rückt mit einer Mannschaftsstärke von 1/5 aus. Im Rahmen der Gefahrenabwehr kommt die Sandsackfüllmaschine kreisweit zum Ein- satz und kann auch über die Kreisgrenzen hinaus zum Zweck des Hochwasserschut- zes eingesetzt werden.



Übungen

Jahreshauptübung

Am Samstag, den 22.4.2017 fand die jährliche Jahreshauptübung der Feuer- wehr Hohentengen statt. Turnusgemäß wurde die Übung in Enzkofen mit der dortigen Abteilung abgehalten. Auch die DRK- Bereitschaft Hohentengen beteiligte sich, wie in jedem Jahr, an der Übung. Traditionell fand im Vorfeld der Jahres- hauptübung der aktiven Wehr, die Schau- übung der Jugendfeuerwehr Hohentengen statt. Die Jungen und Mädchen der Ju- gendfeuerwehr bewiesen großes Können bei dem von Ihnen vorgeführten Löschan- griff. Routiniert löschten die Jugendlichen den Brand eines Containers, welcher auf einer Wiese abgestellt war. Darüber hin- aus bauten sie eine Wasserversorgung vom angrenzenden Krebsbach auf. Als Einsatzszenario der aktiven Wehr wur- de ein Werkstattbrand bei der Familie Schmid in Enzkofen angenommen. Ver- mutlich durch Arbeiten in der Werkstatt

war der Brand ausgebrochen. Insgesamt galt es drei vermisste Personen aus dem stark verrauchten Gebäude zu retten. Au- ßer der Personenrettung lag ein weiteres Augenmerk auf dem Aufbau einer un- abhängigen Löschwasserversorgung aus dem mehrere hunderte Meter entfernten Krebsbach. Besonders effektiv zeigten sich hierbei die Maßnahmen der Abtei- lung Enzkofen, die bereits in den ersten Minu- ten die notwendigen Schritte zum Aufbau der Löschwasserversorgung einleitete und die Wasserentnahmestelle vorbereite- te. Gerade in unserer ländlichen Gegend ist eine vom öffentlichen Leitungsnetz un- abhängige Löschwasserversorgung von entscheidender Bedeutung für einen ef- fektiven Löscheinsatz.

Das Zusammenspiel der Feuerwehr Ho- hentengen und der Abteilung Enzkofen sowie der DRK-Bereitschaft Hohentengen, welche die Verletzten versorgten, war bei dieser Einsatzübung vorbildlich.



Jahreshauptübung.

In der anschließenden Nachbesprechung im Sportheim Hohentengen lobten der stellv. Kreisbrandmeister Frank Seger und Bürgermeister Peter Rainer das Engage- ment und die Leistungsbereitschaft der Einsatzkräfte.



NOBA
KABELVERWERTUNG

NOBA Kabelverwertung GmbH
Obere Bergen Straße 8 · 88518 Herbertingen
Tel. 075 86/13 03 · Fax 075 86/13 04
noba@noba-kabelverwertung.de



Zertifizierte Altau-
Shredderanlage und
Altau-Verwertungsbetrieb
Altholz-Shredderanlage



Zertifizierter
ENTSORGUNG-
FACHBETRIEB



SHREDDERWERK
Herbertingen GmbH

Eisenbahnstraße 7 · 88518 Herbertingen
Telefon 0 75 86/9 21 80 · Telefax 0 75 86/92 18 10
http://www.swh-herbertingen.de · e-mail: swh@swh-herbertingen.de

schindele

Nicht ganz sauber?

Dann schnell zum SB-Waschpark Herbertingen.

5 Wertmarken kaufen,
eine Wertmarke
gratis „abstauben“.

Herbertingen
Obere Bergenstraße 6

88518 Herbertingen, Obere Bergenstraße 6 · Tel.: 07586 225 · Fax: 07586 5549



Nitriertechnik Oberschwaben GmbH

Zollernstraße 10 · 88518 Herbertingen
Tel. 075 86/91 85 55

www.nitriertechnik.de

Gasnitrieren bis 4.000 mm Länge

Einsatz

Großbrand in Ölkofen

Am Montag, den 27.11.2017 wurde die Feuerwehr Hohentengen um 23.05 Uhr zu einem Gebäudebrand in den Teilort Ölkofen alarmiert. Parallel zu den Einsatzkräften aus Hohentengen wurde Sirenenalarm für die Abteilung Ölkofen ausgelöst. Wegen der erkennbar starken Brandausbreitung wurde bereits auf der Anfahrt ein Löschzug aus Mengen sowie der Gerätewagen Atemschutz aus Bad Saulgau zur Unterstützung nachgefordert. Beim Eintreffen der ersten Einsatzkräfte brannte ein Fachwerkgebäude bereits in voller Ausdehnung. Im Gebäude waren eine Firma für Garten- und Landschaftsbau sowie eine Zimmerei untergebracht. Im weiteren Verlauf des Einsatzes wurde ein weiterer Löschzug aus Bad Saulgau sowie die Feuerwehr Herbertingen zur Einsatzstelle gerufen. Somit waren zu Spitzenzeiten rund 135 Einsatzkräfte von Feuerwehr, Rettungsdienst und Polizei im Einsatz.

Eine besondere Herausforderung waren die Riegelstellungen zu zwei angrenzenden Wohngebäuden, um sie vor dem Übergreifen der Flammen zu schützen. Trotzdem wurde wegen der starken Hitzeeinwirkung ein angrenzendes Gebäude in Mitleidenschaft gezogen. Das Brandobjekt wurde durch den Brand hingegen voll-



ständig zerstört. Bewohner und Einsatzkräfte wurden während des Einsatzes, welcher bis zum nächsten Tag andauerte, nicht verletzt. Besonders hervorzuheben ist die gute Zusammenarbeit der unterschiedlichen Einsatzkräfte während des gesamten Einsatzes.

Freiwillige Feuerwehr Inzigkofen

Ehrenamtsfreundlicher Arbeitgeber

Johannes Renger, Inhaber der Firma Renger Kunststoffspritzteile aus Engelswies, wurde in diesem Jahr in das Baden-Württembergische Innenministerium eingeladen. Johannes Renger konnte dort die Auszeichnung „Ehrenamtsfreundlicher Arbeitgeber im Bevölkerungsschutz“ aus den Händen von Ministerialdirektor Julian Würtenberger entgegennehmen. Diese Auszeichnung wurde gemeinsam von den Feuerwehren Inzigkofen und Lei-

bertingen beantragt. Grund hierfür war, dass sechs von ca. 110 Arbeitnehmer der Firma Renger in Führungspositionen von verschiedenen Feuerwehren tätig sind und jederzeit problemlos in den Einsatz gehen können. Zudem funktioniert auch die Zusammenarbeit zwischen der Firma Renger und der örtlichen Feuerwehr sehr gut. So kann die Feuerwehr z.B. auch regelmäßig Übungen im Firmengebäude abhalten.



Ministerialdirektor Julian Würtenberger (links) und Firmeninhaber Johannes Renger.

Die Zukunft mitgestalten.

RENGER
KUNSTSTOFFSPRITZTEILE GMBH & CO. KG
PRODUKTION & WERKZEUGBAU
WIR REALISIEREN IHRE QUALITÄTSANSPRÜCHE

Schnurrenbühl 21
72514 Inzigkofen-Engelswies
Fon +49 (0) 7575-9243-0
Fax +49 (0) 7575-9243-23
E-Mail info@renger-gmbh.de

Adler Apotheke

Sigmaringendorf 07571-1 28 64

Amalien-Apotheke Inzigkofen
Strüb-Apotheke mit Drogerie-Markt, Veringenstadt

Inhaberin Monika Mettenleiter

© die sympathischen Apotheken mit Herz und Verstand ♥

www.korn-recycling.de

KORN-RECYCLING

Wertvolles erhalten

Korn weist den Weg in eine bessere Zukunft

Korn Recycling GmbH Niederlassung Engstingen
Unter dem Malefelsen 35-45 · 72458 Albstadt Daimlerstraße 24-28 · 72829 Engstingen
Tel. 07431-9429-0 · info@korn-recycling.de Tel. 07129-9398-0 · info@korn-recycling.de

INFORMIEREN e-masters

SIE SICH IN IHREM FACHGESCHÄFT

ELEKTRO Dobler

www.elektro-dobler.de

Deutstetterstr. 12
72519 Veringenstadt
Tel. 0 75 77 / 32 41
Fax 0 75 77 / 35 60
Elektro-Dobler@t-online.de

- Elektrotechnik
- HiFi • TV • Sat
- Elektro-Hausgeräte
- Eigener Kundendienst
- Hausrat • Geschenke
- Erneuerbare Energien
- Photovoltaik

Einsätze

Ersthelfer retten Leben

An einem Samstagabend im Mai wurden die Abteilungen Vilsingen und Engelswies der Feuerwehr Inzigkofen zu einem schweren Autounfall mit einer eingeklemmten Person alarmiert.

Schon kurz nach dem Ortsausgang war eine Rauchsäule und ein in Vollbrand stehender Pkw zu sehen. Als das erste Fahrzeug an der Einsatzstelle eintraf, konnte jedoch schnell Entwarnung gegeben werden. Die eingeklemmte Frau wurde bereits von mutigen Ersthelfern gerettet. Die beiden Ersthelfer waren gerade zu Fuß auf dem Heimweg von einem Straßenfest in Vilsingen und mussten mitansehen, wie das Fahrzeug zuerst mit einem entgegenkommenden Fahrzeug kollidierte, von der Fahrbahn abkam und sofort Feuer fing. Mit Hilfe eines Wagenhebers hatten die Retter daraufhin eine Scheibe am Pkw eingeschlagen und die Frau aus dem Fahrzeug gerettet.

Die Feuerwehren konnten sich nach dem Eintreffen an der Einsatzstelle somit direkt um das Löschen des brennenden Pkw und um die medizinische Versorgung der verunglückten Frau und der Ersthelfer kümmern. Die leicht verletzte Ersthelferin gab sich gegenüber der Feuerwehr jedoch schockiert: „Es ist schlimm, mitanzusehen wie manche Leute nur dastehen und einfach nichts tun.“

Großbrand einer Autowerkstatt

Die Feuerwehr Inzigkofen wurde am 7.6.2017 um 8.58 Uhr zu einem Brand in den Ortsteil Engelswies alarmiert.

Eine Person wurde vermisst. Bereits bei der Anfahrt war durch die enorme Rauch-



entwicklung klar, dass Verstärkung benötigt wurde. Umgehend wurden weitere Kräfte der Feuerwehr Meßkirch nachalarmiert. Nach der ersten Erkundung der Einsatzstelle wurde zudem die Feuerwehr Sigmaringen und aus Bad Saulgau ein Einsatzleitwagen und der Gerätewagen Atemschutz nachgefordert. Zudem ergab die erste Erkundung, dass die Autowerkstatt mit Reifenlager mit den Abmaßen von ca. 25m x 10m bereits in Vollbrand stand und dass entgegen der ersten Angaben keine Person vermisst wurde.

Aufgrund der engen Bebauung wurden sofort von allen Seiten mehrere Riegelstellungen aufgebaut, um die angrenzenden Gebäude vor der Wärme zu schützen. Große Schwierigkeiten bei der Brandbekämpfung machte die Wasserversorgung. Um genügend Wasser zur Verfügung zu haben, musste von den nachrückenden Einsatzkräften zeitnah die Hauptversorgungsleitung zwischen den Ortsteilen Vilsingen und Engelswies mit in die Wasser-

versorgung einbezogen werden. Die beiden Schlauchwagen 2000 unterstützten an der Stelle beim Verlegen der Schlauchleitung entlang der B313.

Neben der Photovoltaikanlage auf dem Dach waren zahlreiche Gasflaschen im Inneren der Werkstatt eine große Gefahr für die Einsatzkräfte. Auch noch Stunden nach dem Einsatz mussten die Flaschen gekühlt und überwacht werden.

Nach rund zwei Stunden hatten die Einsatzkräfte das Feuer unter Kontrolle. Die Einsatzleitung forderte daraufhin einen Bagger zum Öffnen des Daches an. Nur so war es möglich an die Glutnester unter der Dachhaut zu kommen.

Nachdem die vermeintlich letzten Glutnester gelöscht waren, konnte die Meldung „Brand aus“ gegeben werden. Die angeordnete Brandwache wurde jedoch im Wechsel von den Abteilungen der Feuerwehr Inzigkofen noch über mehrere Tage durchgeführt.

Wir bauen für Sie

STORZ
Wir bauen für Sie

J. Friedrich Storz Verkehrswegebau GmbH & Co. KG
Niederlassung Sigmaringen
Buwiesen 15 · 72514 Inzigkofen · Tel. 07571/78-0
www.storz-tutlingen.de

Nothelfer
K e h r t e c h n i k

- Ölsaubereinigung mit Turbocleaner
- Sportplatz- und Innenstadtreinigung
- Straßenreinigung

Dietershofen 55, 88605 Meßkirch
Tel. 07575/92344-0, www.nothelfer-kehrtechnik.de

Autohaus Bauschatz



Ihr Volkswagen & Audi Händler

Laizer Str. 3

Neuwagen · Gebrauchtwagen · Jahreswagen 72488 Sigmaringen

Service · Reparatur · Lackierung & Karosserie Tel.: (07571) 72 05-0

Täglich TÜV - Abnahme

Fax (07571) 7205-60

www.autohaus-bauschatz.de

Übung endet mit Unfall

Nach einer gelungenen Übung wollten die Kameraden der Abteilung Göggingen ihre Fahrzeuge und Ausrüstungsgegenstände wieder auf Vordermann bringen. Beim Entnehmen der Flasche aus dem Tragegestell brach das Handrad an einer benutzten Atemluftflasche ab. Durch den

Restdruck von rund 200 bar flog sie durch die Fahrzeughalle und traf dabei drei Feuerwehrkameraden an den Beinen. Ein Feuerwehrmann wurde durch eine Risswunde schwer verletzt und musste in das nahegelegene Krankenhaus gebracht werden. Das SbE-Team kümmerte sich um die

anwesenden Kameradinnen und Kameraden. Noch am selben Tag konnten alle drei Verletzten das Krankenhaus wieder verlassen. Die Flasche wird nun von verschiedenen Institutionen untersucht. Ein Ergebnis lag zum Redaktionsschluss noch nicht vor.

Einsätze

Wohnhausbrand

Im November wurde die Feuerwehr Krauchenwies um 5.00 Uhr zu einem Wohnhausbrand nach Göggingen gerufen. Aus bisher ungeklärter Ursache entstand in einem Raum im Erdgeschoss ein Brand. Die Bewohner im Obergeschoss hörten Geräusche und bemerkten Rauch. Sie konnten das Gebäude unverseht verlassen und die Feuerwehr alarmieren. Beim Eintreffen der Feuerwehr trat bereits starker Rauch aus dem Gebäude. Ein Durchzünden ins obere Stockwerk stand unmittelbar bevor. Mit einem massiven Innenangriff gelang es den Einsatzkräften dies zu verhindern und das Feuer schnell unter Kontrolle zu bringen. Dennoch gelangte Rauch ins Obergeschoss und machte das Gebäude unbewohnbar. Im Einsatz waren die Abteilungen Krauchenwies und Göggingen. Sie wurden von den Atemschutzgeräteträgern aus Bittelschieß und Hausen verstärkt. Außerdem waren die Notfallseelsorge, die Schnellein-

satzgruppe Mengen und der Malteser Hilfsdienst im Einsatz. Da das Gebäude an der B311 lag, musste diese für die Einsatzdauer mehrere Stunden gesperrt werden.

Motorbrand auf Siloturm

In einer Novembernacht geriet bei der Pelletsproduktion der Firma Steidle aus noch ungeklärter Ursache ein Elektromotor auf dem ca. 25 m hohen Sägemehlturm in Brand. Mit dem Motor wird eine Transportschnecke, die zur Befüllung des Turms mit Sägemehl dient, angetrieben. Anders als vor drei Jahren fiel diesmal keine Glut in das Silo. So blieb den Einsatzkräften die zeitaufwändige Siloentleerung erspart. Um an die Glutnester zu gelangen, musste aber das Motorengewölbe abgebaut werden. Im Einsatz waren die Abteilung Krauchenwies, die Drehleiter aus Sigmaringen, die Schnelleinsatzgruppe DRK Mengen und der Malteser Hilfsdienst. Bei Löscharbeiten wurde ein Mitarbeiter der Firma leicht verletzt.

Tödlicher Verkehrsunfall

An einem Mittwoch im Januar befuhr ein Pkw die L456 von Sigmaringen in Richtung Krauchenwies. Auf der langen Geraden zwischen der Abzweigung nach Sigmaringendorf und der Firma Steidle kam er aus ungeklärter Ursache auf die Gegenfahrbahn und stieß frontal mit einem Lastzug zusammen. Der Lkw kam dadurch von der Straße ab. Der Pkw-Fahrer war sofort tot. Der Lkw-Fahrer wurde leicht verletzt. Die Feuerwehr Krauchenwies musste die eingeklemmte Person bergen. Außerdem fing sie die Betriebsstoffe auf, stellte den Brandschutz sicher und half bei der Lkw-Bergung. Die L456 war über sechs Stunden gesperrt. Der Einsatz war stark belastend für die Einsatzkräfte. Deshalb gab es eine Nachbesprechung mit dem Team der Notfallseelsorge.



Löscharbeiten bei der Firma Steidle.



Von außen sieht man nicht viel – dennoch ist das Haus unbewohnbar.



Die Einsatzstelle ähnelt einem Schlachtfeld.



fahrzeugbeschriftung · schildersysteme
digitaldruck · stempelsysteme · tampondruck
textildruck · team-fashion · pkw/lkw lackierung
zweiradlackierung · unfallinstandsetzung

dagobert ruprecht
 habsthalerstr. 12
 72505 krauchenwies
 tel. (0 75 76) 96 15 -0

www.rupwt.de

Ruprecht - der Film



werbeland



Freiwillige gesucht!

Wir suchen **engagierte Menschen** für ein **Freiwilliges Soziales Jahr** und den **Bundesfreiwilligendienst**. Jetzt bewerben und zum Wunschtermin starten.

Malteser Hilfsdienst im Bezirk
 Bodensee-Oberschwaben-Hohenzollern
 Info für alle Dienststellen: (07531)8104-10
 Mail: info@malteser-bodensee.de
www.malteser-freiwilligendienste.de



Gut ✓
 für DICH ✓
 wertvoll ✓
 für ✓
 ANDERE ✓

MALTESER FREIWillIGENDIENST



Malteser
 ...weil Nähe zählt.

Jahreshauptübung

Im Oktober 2017 fand die Hauptübung der Feuerwehr Leibertingen statt. Das angenommene Brandobjekt war eine Landmaschinen- und Kfz-Werkstatt.

Angenommen wurde, dass durch Schweiß- und Schleifarbeiten in der Kfz-Werkstatt ein Schwelbrand entstand, der erst ca. zwei Stunden später entdeckt wurde, als drei Personen in die Werkstatt wollten. Durch die Luftzufuhr beim Öffnen der Tür zündete der Schwelbrand durch und begann sich relativ zügig in der Werkstatt auszubreiten.

Beim Eintreffen der ersten Einsatzkräfte befand sich eine Person mit Verbrennungen und Schnittwunden von geborstenen Glasscheiben vor der geschlossenen Werkstatttür. Nach seiner Aussage waren zwei weitere Personen in der Werkstatt, die den Brand löschen wollten. Zunächst war auch nicht bekannt, ob sich der Eigentümer in der Werkstatt aufhielt.

Nach dem Erkunden waren die ersten Aufgaben der Abteilung Kreenheinstetten die

Menschenrettung und der Aufbau einer Wasserversorgung. Die inzwischen eingetroffene Gruppe aus Leibertingen wurde auf der rechten Straßenseite so platziert, dass auf der linken Seite die Zufahrt zum Brandobjekt für die angeforderte Drehleiter und weitere Fahrzeuge frei blieb.

Neben dem Aufbau einer eigenen Wasserversorgung und dem Unterstützen mit einem Atemschutztrupp bei der Menschenrettung, wurde von den Kameraden aus Leibertingen ein Sicherungstrupp gestellt. Der nachrückende Mannschaftstransportwagen der Abteilung Leibertingen wurde als Einsatzleitung genutzt. Die Abteilungen Thalheim und Altheim verlegten eine ca. 300 m lange B-Löschwasserleitung vom Löschteich zur Rückseite des Brandobjektes. Mit mehreren Atemschutztrupps räumten die beiden Abteilungen das Hinter der Kfz-Werkstatt befindliche Lager von Gasflaschen aus und machten eine Riegelstellung gegen das angrenzende Wohnhaus. Während der Übung galt es,



Erste Löscharbeiten am Übungsobjekt.

die Temperatur an den Zapfsäulen der Tankstelle zu kontrollieren und die Funktion des Ölabscheiders zu überwachen.

Bei der anschließenden Übungsbesprechung bestätigte der stellv. Kreisbrandmeister Dieter Müller der Leibertinger Wehr einen guten und sachlich richtigen Übungsablauf.

Einsatz

Asche entzündete Mülleimer

Im März wurden alle vier Abteilungen der Feuerwehr Leibertingen nach Altheim alarmiert. Nachbarn meldeten eine starke Rauchentwicklung aus einer Scheune.

Ziemlich zeitgleich trafen die Kameraden

aus Thalheim, Altheim und Kreenheinstetten ein. Während die Kameraden aus Kreenheinstetten das Einsatzobjekt erkundeten und mit einem Atemschutztrupp zum Innenangriff vorgingen, bauten die Abteilungen Thalheim und Altheim eine

Löschwasserversorgung auf. Das Feuer, ein brennender Mülleimer, konnte schnell gelöscht werden. Anschließend wurde das Gebäude belüftet und nach Rücksprache mit der Polizei die Glutnester ins Freie getragen und abgelöscht.

Gutes aus unserer Region seit 1982

Metzgerei Scheuermann

Jungviehweide 2 · 72505 Bittelschieß · Tel: 07576/7252

Diese Broschüre steht auf der Seite des KfV als PDF-Datei zum Download bereit:
www.kfv-sigmaringen.de/journal/

Ihr zuverlässiger Partner in Ihrer Nähe.

MAN Truck & Bus Deutschland GmbH
 Service und Verkauf Krauchenwies, Bahnhofstr. 30, 72505 Krauchenwies
 Telefon: 07576 9607-0, E-Mail: service.krauchenwies@man.eu

Kinderhaus zu Besuch bei der Feuerwehr

Am 3.7.2017 führte die Abteilung Kreenheinstetten die Kleinen des Kinderhauses Sonnenschein in das kleine Einmaleins der Feuerwehr ein. Die Ausrüstung wurde erklärt und nun wissen die Kinder auch genau, wie sie sich im Ernstfall verhalten müssen. Dies wurde gleich praktisch geübt. Im Nu war der Kindergarten evakuiert.

Am Ende durften die Kinder eine Runde mit dem Feuerwehrauto mitfahren. Am besten gefiel ihnen aber das Umspritzen von Fallklappen mit dem Strahlrohr.



Von links: Nadine Steidle, Heiko Lumb, Oliver Müller, Ralf Hafner und Gudrun Löffler vom Kinderhaus.

Jugendfeuerwehrrnacht

Zum 2. Mal veranstalteten wir am 1.12.2017 eine Jugendfeuerwehrrnacht. Einen Tag lang durften die 13 Jugendlichen den Alltag einer Berufsfeuerwehr nachspielen.

Nachdem das Quartier im Gerätehaus in Leibertingen eingerichtet war, wurde die Übungseinsatzleitstelle besetzt. Diese nahm den ganzen Tag die Einsätze entgegen und alarmierte die entsprechenden Fahrzeuge. Die Abteilungen Leibertingen, Kreenheinstetten, Altheim und Thalheim hatten insgesamt fünf Einsätze für den Feuerwehrrnachwuchs vorbereitet. Ein verunglückter Waldarbeiter musste gerettet und nach einem Unfall auslaufende Betriebsstoffe beseitigt werden. Zudem musste eine vermisste Person unter Atemschutz gerettet, ein Brand gelöscht und ein Brunnen ausgepumpt werden.

Zum Ende der Jugendfeuerwehrrnacht lobten die beiden Ausbilder Rainer Rudolf und Andreas Michelberger die Jugendlichen. Trotz einer anstrengenden Schicht in eisiger Kälte kam keine schlechte Laune auf.



Andreas Michelberger (links) und Rainer Rudolf.



8277* Mal DANKE

Die GSW bedankt sich im Namen ihrer Mieter und Eigentümer bei allen Feuerwehrfrauen und -männern für ihren vorbildlichen Einsatz.

*Summe der seit 1949 von der GSW gebauten Wohn- und Gewerbeeinheiten.

Mehr Infos unter **07571 724-0**
oder **www.gsw-sigmaringen.de**

Immobilienunternehmen des VdK



Ein starkes Team.
Sondertarife für
Feuerwehr-Mitglieder

DEVK
VERSICHERUNGEN

DEVK-Versicherungen
Bernhard Strobel

In den Käppeleswiesen 7 · 72488 Sigmaringen
Tel. 07571/63362 · bernhard-strobel.devk.de
bernhard.strobel@vtp.devk.de

Verdiente Kameraden mit Medaille geehrt

Im Rahmen der Hauptversammlung der Feuerwehr Mengen konnte Bürgermeister Bubeck zum ersten Mal Kameraden mit der neu geschaffenen Verdienstmedaille der Feuerwehr Mengen auszeichnen.

Die Medaille wurde nach einem historischen Vorbild neu aufgelegt und zeigt auf der Vorderseite eine Rettungsszene und trägt auf der Rückseite die Aufschrift „Für Verdienste – Freiwillige Feuerwehr Mengen“. Mit der Medaille können laut Satzung Mitglieder der Feuerwehr Mengen oder auch sonstige Gönner und Unterstützer der Feuerwehr für ihr langjähriges Engagement ausgezeichnet werden.

Die ersten Kameraden, die in den Genuss der Ehrung kamen, waren: Herbert Schlieske, der seit mehr als 26 Jahren die Kasernen der Feuerwehr und der Abteilung Stadt und der Jugendfeuerwehr führt. Johann Frick, der sieben Jahre als Kassier und 20 Jahre als Abteilungskommandant in der Abteilung Rosna aktiv war. Er gab sein Amt nun in jüngere Hände. Zuletzt erhielt auch Schriftführer Christian Zielke die gleiche Ehrung. Er ist seit 24 Jahren im Amt, kümmert sich um den historischen Zug und die Städtepartnerschaft mit Boulay-Moselle und hat ein Buch zum 150-jährigen Jubiläum der Wehr geschrieben.



Von links: Bürgermeister Stefan Bubeck, Christian Zielke, Herbert Schlieske, Johann Frick und Kommandant Frank Seeger.

Städtepartnerschaft Mengen – Boulay/Moselle

Die Feuerwehren aus Boulay und Mengen beteiligten sich rege an den Feierlichkeiten zum 50. Jubiläum der Städtepartnerschaft. Von Beginn an sind die Feuerwehren ein verlässlicher Partner und Motor der deutsch-französischen Freundschaft. Neben dem offiziellen Festprogramm standen auch wieder der Erfahrungsaustausch und die Besichtigung der Feuerwache mit auf dem Programm.

Seit 2002 wurden die Kontakte zwischen den Feuerwehren wieder intensiviert. Seither treffen sich die Feuerwehren mehrfach über das Jahr und es sind tiefe Freundschaften entstanden.

Nachdem ein aus Holz gefertigtes Strahlrohr als Gastgeschenk an die Kameraden überreicht wurde, konnte Kommandant Francis Weber aus Boulay mit der Verleihung der Medaille für internationale Zusammenarbeit des Deutschen Feuerwehrverbandes für seinen Einsatz für die Partnerschaft überrascht werden.

Dass die deutsch-französische Kooperation nicht nur beim Feiern funktioniert, konnte dann am Sonntagnachmittag festgestellt werden. Nachdem bei einem Bürgerwachsoldaten ein medizinischer Notfall auftrat, kam es kurzerhand zum ersten gemeinsamen First-Responder-Einsatz der beiden Feuerwehren.



Von links: Partnerschaftsbeauftragter Christian Zielke, Kommandant Francis Weber und Kommandant Frank Seeger.

Gemeinsam wurde der Patient versorgt und für den Rückweg nach Mengen transportfähig gemacht. Es zeigte sich, dass ein gemeinsames Thema auch über Länder- und Sprachgrenzen hinweg die Menschen einfach verbindet.

Alarmierung - Faxauswertung - Alarmmonitor

*schnell - sicher
zuverlässig*

telefunkalarm
... alarmiert Einsatzkräfte

RTA Germany GSM-Telefunkalarm

1 2 3
4 5 6
7 8 9
0 * #

Alarmruf112

Push-Alarm
für Android und IOS
SMS - Sprachanruf - Mail

Info: +49 (0)851/205 490 17 - office@telefunkalarm.de

www.telefunkalarm.de

DONAU-AIR-SERVICE GMBH
MENGEN • FRIEDRICHSHAFEN



Rundflüge • Nostalgieflüge mit der Antonov II, dem größten 1-motorigen Doppeldecker der Welt • Flugschule

DONAU-AIR-SERVICE GMBH
Am Flugplatz · 88512 Mengen
Tel. 0 75 72/7 80 89 · info@donauair.de · www.donauair.de

Mengen hat vier neue Feuerwehrtaucher

Nach rund einjähriger Ausbildungszeit konnten Tobias Geiger, Florian Eisele, Tobias Leichte und Manuel Reck von der Feuerwehr Mengen erfolgreich die Prüfung zum Feuerwehrtaucher ablegen. Erstmals mussten die Anwärter nicht mehr zur Prüfung an die Landesfeuerweherschule nach Bruchsal fahren, sondern konnten die Prüfung hier vor Ort ablegen. Die Prüfer unter dem Vorsitz des Leiters der Taucherguppe Mengen Holger Mayer wurden dabei von Frank Wilbert von der Landesfeuerweherschule und Steffen Kratzelt von der Berufsfeuerwehr Reutlingen unterstützt.

Nachdem die Tauchanwärter ihre Theorie- und Hallenbadausbildung erfolgreich hinter sich gebracht hatten, folgten über das ganze Jahr hinweg ca. 50 Übungstauchgänge im sog. Freigewässer. Dabei zeigten sich die vier Prüflinge immer vorbildlich und sorgten stets dafür, dass die Tauchgeräte für die Übungen vorbereitet und danach schnell wieder einsatzbereit waren. Im Rahmen der Prüfung mussten sie nun beweisen, dass sie sich die notwendige Praxis angeeignet hatten, um unter Wasser stets die Ruhe zu bewahren und alle Situationen sicher zu bewerkstelligen.



Dazu gehörten unter anderem das Ab- und Anlegen der Tauchermaske in 8 m Tiefe, die Suche eines Gegenstandes, das Anleiten eines Tauchers als Leinenführer oder auch die Rettung eines verunfallten Tauchers. Nicht zuletzt gehörte auch das technische Arbeiten unter Wasser und eine theoretische Abfrage mit zur Prüfung. Ausbilder und Prüflinge freuten sich, dass alle vier Auszubildende alle Prüfungsteile

erfolgreich abgelegt hatten und die Urkunde zum Feuerwehrtaucher der Stufe zwei in Empfang nehmen konnten. Die Taucherguppe der Feuerwehr Mengen besteht seit 1995 und verfügt nun über 18 einsatzfähige Feuerwehrtaucher. Sie ist für den gesamten Landkreis Sigmaringen und darüber hinaus auch für Teile der Landkreise Biberach und Zollernalb für die Wasserrettung zuständig.

Autohilfe D. Öhler
Freie Kfz-Werkstatt
Abschlepp- u. Pannendienst

Paulter Weg 21
 72488 Sigmaringen
 Tel. 0 75 71/68 39 30 • Fax 0 75 71/72 45 11
 dieteroehler@gmx.net



Impressum

Herausgeber und Gesamtherstellung: 112°-Medien – Robert Linsenmeyer
 Taitinger Straße 62, 86453 Dasing, Tel. 0 82 05/96 96 10, Fax 0 82 05/96 96 09
 info@112grad.de, www.112grad.de

Redaktion: das Redaktionsteam des KfV Sigmaringen, Nadine Steidle, Roland Baumhauer und Joachim Pfänder, die Feuerwehren im Landkreis

Titelbild: Feuerwehr Hohentengen • **Auflage:** 5.850 Exemplare

Erscheinung: Einmal jährlich • **Verteilung:** Durch die Feuerwehren selbst.

Alle Rechte vorbehalten: Titel, Umschlaggestaltung, Vignetten, Art und Anordnung des Inhalts sind urheberrechtlich geschützt. Nachdruck oder Auszug nur mit Genehmigung des Verlages. Printed in Germany 2018, 22. Auflage



Taxi • Bus • Lkw

... wir kommen wie gerufen ...

Zur Mühle 9 • 88512 Mengen
 Tel. 0 75 72/67 27 • Fax 0 75 76/96 27 71
 taxi-strobhel@web.de
 www.taxi-service-strobhel.de

Nosch GmbH
 88512 Mengen-Zielfingen • Tel. 0 75 76 / 96 29 79 0 • www.nosch.info

www.valetott.de
 Uferweg 25
 88512 Mengen-Rulfingen
 Fon 0 75 76 770-0
 Fax 0 75 76 1742
 verkauf.rulfingen@valetott.de

Übungen

Jahreshauptübung

Bei bestem Kirbewetter konnte die Feuerwehr Mengen bei der traditionellen Jahreshauptübung der zahlreich erschienenen Bevölkerung die Rettung zahlreicher Personen bei einem angenommenen Busunfall demonstrieren. Angenommen wurde, dass ein Gelenkbus beim Verlassen der Bushaltestelle in der Mittleren Straße mit einem Traktor kollidierte. Hierbei bohrte sich die Frontgabel im Bereich des Fahrers in den Bus. Weiter fuhr noch ein Pkw wegen zu geringem Abstand auf den Traktor auf. Durch den Unfall wurde der Pkw-Lenker in seinem Fahrzeug eingeklemmt sowie 18 Personen im Bus eingeschlossen. Der Traktorfahrer irrte verletzt an der Einsatzstelle umher.

Zur Bewältigung der Einsatzlage rückten neben dem Hilfeleistungszug der Feuerwehr Mengen weitere Unterstützungskräfte der Wehren aus Scheer und Bad Saulgau zur Übung aus. Aufgrund des Massenfalles von Verletzten war auch die Schnelleinsatzgruppe des DRK Mengen bei der Betreuung und Versorgung gefordert. Mit zwei Schnellbaugerüsten und hydraulischem Rettungsgerät schaffte man seitlich Zugänge in den Bus, um die Verletzten retten zu können. Parallel wurde der eingeklemmte Pkw-Lenker aus seinem Fahrzeug befreit. Die Rettung aller Personen zog sich entsprechend hin, da auch im Businnern teilweise die Personen unter den Sitzen verkeilt waren und die Sitze zunächst entfernt werden mussten. Zur Betreuung der traumatisierten Unfall-

opfer rückten auch Vertreter der Notfallseelsorge aus. Die Zuschauer verfolgten gespannt die Übung und applaudierten nach dem Übungserfolg.

Jahreshauptübung (Löschbezirk 2)

Zur Jahreshauptübung des Löschbezirkes 2 der Feuerwehr Mengen mit den Abteilungen Rulfingen und Rosna luden die Abteilungskommandanten Frank Seeger (Abteilung Rulfingen) und Tobias Kugler (Abteilung Rosna) die Bevölkerung zum diesjährigen Übungshöhepunkt des Löschbezirkes 2 der Feuerwehr Mengen nach Rosna ein.

„Die alljährliche Hauptübung des Löschbezirkes 2 ist vergleichbar mit dem Jahreskonzert einer Blaskapelle“, so Kommandant Frank Seeger. „Wir haben das ganze Jahr geübt. Mit dieser Übung wollen wir der Bevölkerung aus Rosna und Rulfingen nun die Einsatzfähigkeit und Leistungsfähigkeit der hiesigen Einsatzkräfte unter Beweis stellen“, so Frank Seeger weiter.

Das Einsatzszenario war dieses Jahr eine Unwetterlage. Annahme war, dass ein Stall durch einen Blitzschlag getroffen wurde und sich dadurch ein Brand entwickelte. Die unverzüglich einzuleitende Tierrettung und Brandbekämpfung gestaltete sich jedoch für die Einsatzkräfte schwierig, da das angenommene Unwetter einen Baum enturzelt hatte und so der Zugang in den Stall fürs erste versperrt war. Nachdem sich der erste Trupp den Weg zum Stall freigesägt hatte, konn-



ten die Kameraden aus Rulfingen unter Atemschutz mit der Tierrettung beginnen, was sich dann doch nicht so einfach gestaltete, wie anfänglich gedacht. Es war eine tierisch gute Übung. Unterstützt wurde der Löschbezirk 2 dabei ebenfalls von den Kameraden aus Mengen mit dem Einsatzleitfahrzeug und der Drehleiter.

Übungskommentator Benjamin Andelfinger von der Rosnaer Wehr erklärte über Lautsprecheranlage den interessierten Zuschauern sämtliche sichtbaren und nicht sichtbaren Abläufe der Übung, angefangen vom Notruf bei der Leitstelle bis hin zu technischen Daten der einzelnen Einsatzfahrzeuge. Die anschließende Manöverkritik der Übung fiel zufriedenstellend aus.

Bericht/Bild: Josef Kugler,
FeuerwehrRosna



Dinyer
GmbH
Paletten,
Kistenfabrikation
und Sägewerk

ANDELFINGER
BAUUNTERNEHMEN
Taubenstraße 11 · Telefon (07576) 14 41
88512 Mengen-Rosna

Wir führen für Sie aus:
Erdarbeiten
Maurerarbeiten
Beton- / Stahlbetonarbeiten
Sanierungs- u. Umbauarbeiten



www.bauunternehmen-andelfinger.de
bauunternehmen.andelfinger@t-online.de

Einsätze

Schwerer Verkehrsunfall auf der B 32/311

Bei der Kollision eines BMW mit einem VW-Bus auf der B32/311 kurz nach Mengen in Richtung Herberlingen musste ein Beteiligter nach dem heftigen Zusammenstoß von der Feuerwehr Mengen aus einem zerstörten Pkw mittels hydraulischem Rettungsgerät befreit werden. Die zweite Patientin wurde ebenfalls aus ihrem total zerstörten Fahrzeug gerettet und an der Unfallstelle zunächst erfolgreich reanimiert. Leider erlag sie später ihren schweren Verletzungen. Zwei Unfallzeugen mussten vor Ort wegen eines Schocks betreut werden. Neben der Feuerwehr Mengen waren mehrere Rettungswagen, ein Notarzteinsetzfahrzeug und der Rettungshubschrauber im Einsatz.



Der historische Zug. Von links: Christian Zielke, Michael Reitter, Wolfgang Schuler.

Heimattage in Mengen

Das alle vier Jahre stattfindende Fest der Heimattage stellte auch dieses Mal erhöhte Anforderungen an die Feuerwehr. Zu-

sätzlich zu den zahlreichen Sicherheits- und Ordnungsdiensten galt es erstmals den Fest- und den Kinderumzug mit Fahrzeugsperrungen gegen die latente Terrorgefahr bei öffentlichen Veranstaltungen abzusichern. Aufgrund eines Unwetters am Sonntagabend, kurz vor dem Feuerwerk, bei dem der Festplatz und Teile des Zelts

überflutet wurden, musste das Festzelt evakuiert werden.

Höhepunkt war wieder die Teilnahme des historischen Zuges am Festumzug, wo man bei großer Hitze durch mehrere „Löschangriffe“ auf die Zuschauer für Abkühlung sorgen konnte.

Berufsfeuerwehrtag der Jugendfeuerwehr

2004 führte die Jugendfeuerwehr Mengen als erste Jugendfeuerwehr im Landkreis Sigmaringen einen Berufsfeuerwehrtag durch. Seither wird dieser in regelmäßigen Abständen mit und für die Jugendlichen veranstaltet.

Im Rahmen des 7. Berufsfeuerwehrtages konnte gemeinsam mit der Jugendfeuerwehr Scheer ein weiterer Meilenstein mit dem ersten gemeinsamen Berufsfeuerwehrtag verzeichnet werden. Bereits seit mehr als einem Jahr führen die Jugendfeuerwehren Mengen und Scheer sämtliche Probenabende gemeinsam durch. Da die beiden Jugendfeuerwehren zusammen mittlerweile ca. 40 Mitglieder zählen, von denen sich 31 für das 24-Stunden-Probenwochenende angemeldet hatten und zusätzlich ca. 15 Betreuer teilnahmen, war das Organisationsteam rund um die beiden Jugendfeuerwehrwarte Jörg Heinzlmann und Bianca Krugger entsprechend gefordert.

Ein solcher Berufsfeuerwehrtag soll den Ablauf einer 24-Stunden-Schicht auf einer Wache einer Berufsfeuerwehr simulieren. So gehören natürlich nicht nur Einsatzszenarien zum Tagesablauf, die Jugendlichen sollen auch durch gemeinsame Aktivitäten wie Dienstsport, Ausbildung, das gemeinsame Kochen und Essen und selbstverständlich auch durch das gemeinsame Übernachten im Rettungszentrum Mengen als Team gefördert und gefordert werden.



Beginn war am Samstagmorgen um 7.30 Uhr. Nachdem die Kinder sichtlich aufgeregt mit Schlafsack und Feldbett eingetroffen waren, wurde zum Schichtbeginn in der Fahrzeughalle angetreten und die Verteilung der Jugendlichen auf die einzelnen Fahrzeuge vorgenommen. Gleichzeitig wurden die Beteiligten auch darauf hingewiesen, wie sie sich im Falle eines möglichen Real-Einsatzes zu verhalten haben. Aufgrund der großen Teilnehmerzahl konnten die „Leitstelle“ sowie mehrere Fahrzeuge für Lösch- und Hilfeleistungseinsätze mit jeweils unterschiedlichem Personal besetzt werden.

Nachdem die Jugendlichen sich nochmal mit ihrem jeweiligen Einsatzfahrzeug vertraut gemacht hatten, ließ der erste „Einsatz“ nicht lange auf sich warten. Nach einem Wasserrohrbruch galt es, das Wasser aus einem Keller zu pumpen. Insgesamt waren verschiedenste „Einsätze“ zu bewältigen. Wie im realen Leben rückten natürlich nicht immer alle Fahrzeuge zum

Einsatz aus. Die „Einsätze“ reichten von einer Ölspur über die Rettung einer verletzten Person aus einem steckengebliebenen Aufzug und einer nächtlichen Personensuche auf dem Missionsberg bis hin zum Gebäudebrand inklusive Menschenrettung und einem Verkehrsunfall.

Highlight war jedoch der angenommene Absturz eines Flugzeuges auf dem Regio-Airport Mengen. Zu dieser öffentlichen Übung war auch die Bevölkerung eingeladen. Dieses Großschadensereignis erforderte auch die Unterstützung unserer Nachbarwehr Hohentengen, deren Jugendfeuerwehr auch ihren Berufsfeuerwehrtag veranstaltete und zur Verstärkung auf den Flugplatz eilte.

Nach einem abschließenden gemeinsamen Mittagessen am Sonntag und nachdem das Rettungszentrum wieder geräumt war, wurden die sichtlich müden aber begeisterten Kindern von ihren Eltern wieder in Empfang genommen.

Meßkirch hat Grund zu feiern

2017 gab es für die Feuerwehr Meßkirch gleich zwei Gründe zu feiern:

Für das 40 Jahre alte Tanklöschfahrzeug (TLF 16) wurde ein Löschgruppenfahrzeug (LF 20) beschafft. Dieses erhielt auf dem Vorplatz der St.-Martinskirche den kirchli-

chen Segen und kann von dort an für Einsätze genutzt werden.

Zudem konnte die Wehr auf 40 Jahre erfolgreiche Jugendarbeit zurückblicken. Derzeit besteht die Jugendfeuerwehr Meßkirch aus 30 Mitgliedern zwischen 8

und 15 Jahren, davon sechs Mädchen. Unter der Leitung von Jugendwart Bernhard Keller, gaben sie bei der Fahrzeugweihe ihr Können zum Besten.



Truppmannlehrgang bestanden

70 Stunden theoretische und praktische Ausbildung liegen hinter den Teilnehmern und Ausbildern. Die Truppmannausbildung konnte am 6.5.2017, für alle Beteiligten mit vollem Erfolg abgeschlossen werden. Seit über 25 Jahren werden am Ausbildungsstützpunkt Meßkirch, die Lehrgänge Truppmann Teil 1 und der Truppführerlehrgang in Kooperation mit den Wehren Sauldorf und Leibertingen, durchgeführt. Auch bei diesem Lehrgang hat sich der Ausbildungsverbund wieder einmal bestens bewährt.



KI Kuno Irßlinger
NUTZFAHRZEUG-SERVICE

**Komplettservice für's
NUTZFAHRZEUG!**

Trettenfurt 2 · 88605 Meßkirch · Tel. 0 75 75 / 92 34 38 0
info@irsslinger.net · www.irsslinger-nutzfahrzeugservice.de

Eugen Weishaupt

Bauunternehmen e.K.
Inh. Markus Weishaupt
Heudorfer Str. 19
88605 Meßkirch-Rohrdorf
Tel.: 07575/2419
Fax: 07575/1140
www.weishaupt-bau.de

Neubauten – Umbauten
Pflasterarbeiten

STOLZ
Aufrolltechnik

REELCRAFT
Generalvertretung

*Ihr Ansprechpartner
in Sachen Schlauchaufroller*

Im Branden 33
88634 Herdwangen
Tel. 0 75 57/82 06 10
Fax 0 75 57/82 07 81
www.stolz-aufrolltechnik.de

**AUTOHAUS
GITSCHIER**

RENAULT

88518 Herbertingen
88630 Pfullendorf
www.gitschier.de

Einsätze

Einsatzreiches Wochenende

Von einer besinnlichen und ruhigen Adventzeit kann die Feuerwehr Meßkirch am zweiten Adventswochenende nicht sprechen.

Bereits am Freitag wurde die Wehr zu einem Wohnungsbrand in eine Teilgemeinde gerufen. In Menningen stand beim Eintreffen der Kameraden aus Meßkirch bereits das ganze Treppenhaus eines Wohnhauses in Flammen. Durch das rasche und gezielte Eingreifen, konnte schlimmeres verhindert werden. Als Brandursache wird hier die in einem Kunststoffbehälter deponierte Asche eines Kachelofens vermutet.

Am Samstagabend wurde die Wehr dann zu einem Gebäudebrand in eine Nachbargemeinde alarmiert. Als die Feuerwehr Meßkirch in Bichtlingen eintraf, stand eine am Wohnhaus angebaute Garage bereits in Vollbrand. Der Brand hatte sich schon in die Dachhaut des Wohnhauses und auf eine zweite, direkt angrenzende, Garage des Nachbargrundstückes ausgeweitet. Durch massive Löscharbeiten war der Brand gegen Mitternacht endlich unter Kontrolle.

Auch am Sonntag blieben die Kameraden aus Meßkirch nicht verschont. Gegen 21.30 Uhr wurden sie mit dem Stichwort „Wohnungsbrand mit einer vermissten Person“ alarmiert. Nach einer kurzen Erkundung vor Ort stellte sich heraus, dass sich keine Personen mehr in der brennenden Wohnung befanden. Es wurde umgehend mit den Löscharbeiten begonnen und ein Bewohner, der sich bei dem Versuch das Feuer zu löschen, Verbrennungen und eine Rauchvergiftung zuzog, wurde erstversorgt.



Lkw gegen Pkw.

Lkw gegen Pkw

Ein in Richtung Sigmaringen fahrender Pkw kam am frühen Sonntagmorgen aus bislang nicht bekannter Ursache auf die Gegenfahrbahn und kollidierte mit einem entgegenkommenden Sattelzug. Der Aufprall war so enorm, dass für den Pkw-Fahrer jede Hilfe zu spät kam. Die Beifahrerin war in ihrem Pkw eingeklemmt und musste aus dem stark demolierten Fahrzeug befreit werden. Sie wurde mit schweren Verletzungen in ein nahegelegenes Krankenhaus gebracht.

Tödlicher Verkehrsunfall

Am Fastnachtssonntag wurde die Feuerwehr Meßkirch am Nachmittag zu einem Verkehrsunfall auf die B311 gerufen. Dort geriet aus ungeklärter Ursache ein Pkw auf die Gegenseite und kollidierte mit einem weiteren Fahrzeug. Als die Feuerwehr Meßkirch an der Einsatzstelle eintraf, bot sich ihnen ein tragisches Bild. Die Autos waren enorm demoliert und insgesamt wurden fünf Personen verletzt. Die Einsatzstelle wurde umgehend abgesichert



Verkehrsunfall ohne Fahrer.

und die verletzten Personen wurden sofort erstversorgt und mithilfe von schwerem Gerät aus ihren Autos befreit. Obwohl alle Glieder der Rettungskette optimal funktionierten, kam für die Fahrerin eines Pkw dennoch jede Hilfe zu spät.

Verkehrsunfall ohne Fahrer

Zu einem Verkehrsunfall wurde die Feuerwehr Meßkirch in den frühen Morgenstunden alarmiert. Ein Pkw war von der Bundesstraße abgekommen. Beim Eintreffen der Wehr an der Einsatzstelle konnten jedoch weder der Fahrer, noch andere beteiligte Personen angetroffen werden. Auch eine weitläufig durchgeführte Personensuche ergab keinen eindeutigen Hinweis auf den Verbleib des Fahrers beziehungsweise der Insassen des Pkw. Nach ca. zwei Stunden Suchaktion, kam von den Kollegen der Polizei die erlösende Meldung. Der Fahrer des Pkw konnte an seinem Wohnort angetroffen und vernommen werden. Er gab an, dass keine weiteren Personen zu Schaden gekommen waren.

hamcos

Ihre Daten in sicheren Händen.
hamcos Cloud Lösungen

Ihr Team –
für Ihre IT Sicherheit

Mit uns brennt nichts an!

07572/7648-100 www.hamcos.de

Modelle | Lehren | Formen

CAD/CAM über CATIA, Tebis, DepoCAM und AutoCAD-Inventor
CNC- Fräsen auf NC- Fräsmaschinen
3-/4-/5- Achsen bis 5000 x 3000 x 1500 mm
CAQ mit Messbereich bis 3000 mm über Wenzel CNC- und Stiefelmayer
Messmaschine (PowerInspect) sowie mit Faro Messarm (CATS Mess-Software)

HFM
MODELL- UND FORMENBAU GMBH
SCHNETZ
FORMENBAU GMBH

HFM Modell- und Formenbau GmbH
Ostergasse 10 | D-88356 Ostrach-Kalkreute

T. | +49 (0) 75 85 / 93 07-60 M. | info@hfm-modellbau.de
F. | +49 (0) 75 85 / 93 07-69 W. | www.hfm-modellbau.de

IDEEN FORMEN

Schauübung

Am Freitag, den 14.7.2017 pünktlich um 19.00 Uhr heulte der Feueralarm der Fehllatal-Grundschule in Neufra auf und nur wenig Minuten später rückte die Neufraer Feuerwehr zur diesjährigen Schauübung aus.

Simuliert wurde ein Brand im Musikzimmer im Erdgeschoss der Schule. Das ganze Gebäude stand unter Rauch. Nach dem Alarm verließen die Schüler, zusammen mit dem Lehrkörper, über die Notausgänge die Schule und trafen sich an der Sammelstelle hinter der Turnhalle. Die anrückenden Fahrzeuge aus Neufra und Freudenweiler positionierten sich um die Schule und nach ersten Erkundungen wurden unter Atemschutz die vermissten Personen in dem Schulgebäude gesucht.

Die Wasserversorgung konnte schnell aufgebaut und die vermissten Personen ebenfalls zügig gefunden und dem DRK übergeben werden. Unterstützt wurde die Neufraer Wehr durch die Fernmelderführungsgruppe und dem DRK Neufra. Neben den 35 Floriansjüngern aus Neufra, Freudenweiler und Gammertingen nahmen acht Rettungssanitäter vom DRK Neufra an der Übung teil. Ferner standen dem ganzen Rettungsteam neun Einsatzfahrzeuge zur Verfügung. Das interessierte Publikum wurde durch den Moderator und Kommandant Wolfgang Hack kompetent über die einzelnen Ereignisse der Übung informiert. Die Manöverkritik viel überwiegend positiv aus und die Zusammenarbeit klappte sehr gut.



ungsgruppe und dem DRK Neufra. Neben den 35 Floriansjüngern aus Neufra, Freudenweiler und Gammertingen nahmen acht Rettungssanitäter vom DRK Neufra an der Übung teil. Ferner standen dem ganzen Rettungsteam neun Einsatzfahrzeuge zur Verfügung. Das interessierte Pu-

blikum wurde durch den Moderator und Kommandant Wolfgang Hack kompetent über die einzelnen Ereignisse der Übung informiert.

Die Manöverkritik viel überwiegend positiv aus und die Zusammenarbeit klappte sehr gut.

Neuanschaffungen

Tragkraftspritzenanhänger

Die Feuerwehr Ostrach wird von 2016 bis 2019 fünf neue Tragkraftspritzenanhänger für die Löschgruppen Tafertsweiler, Levertswiler, Jettkofen, Laubbach und Wangen beschaffen.

Die ersten beiden Anhänger konnten nun an die Löschgruppen Levertswiler und Tafertsweiler übergeben werden.

Die restlichen Anhänger werden in den nächsten Jahren schrittweise an die Löschgruppen übergeben und in den Dienst gestellt.



AUTOHAUS
Bauknecht

Bergen + Abschleppen

Hauptstraße 4 · 88356 Ostrach
Tel.: 0 75 85 / 14 64 · Fax: 0 75 85 / 31 30
info@autohaus-bauknecht.de
www.autohaus-bauknecht.de

Maschinenring
Alb- Oberschwaben



Perfekte Lösungen vom Spezialisten
Biogasanlagen • Güllebehälter • Kläranlagen • Deponien

Maschinenring Alb - Oberschwaben
Hauptstraße 17
88356 Ostrach

Tel.: 0 75 85 / 93 07 -0
Fax: 0 75 85 / 93 07 -25
E-mail: info@mr-ao.de
Internet: www.mr-ao.de

Der mobile Güllemixer



Einsätze

Arbeitsunfall

Zwei Bauhofmitarbeiter stürzten aus der Hebebühne ihres Fahrzeuges, als ein Lastwagen beim Abbiegen gegen den Korb der Hebebühne stieß. Die Schwere ihrer Verletzungen war zunächst unklar, da sie aus unbekannter Höhe abgestürzt waren. Einer der Männer stürzte auf die Fahrbahn, der andere auf den Kastenaufbau des mit involvierten Lastwagens. Diese Person wurde mit der Drehleiter aus Pfullendorf gerettet. Die zwei Mitarbeiter des Bauhofs wurden bei diesem Unfall glücklicherweise nur leicht verletzt.

Müllauto kippte bei Egelreute in den Straßengraben

Ein Müllfahrzeug ist im Ostracher Teilort Egelreute umgekippt, Fahrer und Beifahrer wurden bei dem Unfall leicht verletzt. Der Fahrer kam offenbar aus Unachtsam-

keit beim Abbiegen zu nah an den Fahrbahnrand und rutschte über die Böschung auf eine Wiese. Anwohner halfen der Fahrzeugbesatzung mit einer Leiter aus dem Führerhaus, bevor sie von zwei Rettungswagen ins Krankenhaus gebracht wurden. Die Feuerwehren aus Ostrach und Burgweiler waren im Einsatz, um die beschädigte Telefonleitung und die Unfallstelle zu sichern.

Das Müllauto wurde anschließend mit einem Kran geborgen und von einem speziellen Lkw-Abschleppdienst abtransportiert. Für die Dauer der Bergung musste die Kreisstraße gesperrt und der Verkehr örtlich umgeleitet werden.

Pkw landete in der Ostrach

Ein 60-jähriger Autofahrer hat sich bei dem ungewöhnlichen Unfall leichte Verletzungen zugezogen. Er war mit seinem

Auto in die Ostrach gefahren. Er fuhr auf der Landstraße von Sigmaringen kommend nach Ostrach.

Aus bislang ungeklärter Ursache kam er am Ortseingang nach links von der Fahrbahn ab, fuhr über die Straßenböschung und stürzte schließlich etwa 6m tief ins Bachbett der Ostrach. Hierbei wurde der Fahrer in seinem Pkw eingeklemmt und konnte sich nicht mehr aus eigenen Kräften befreien.

Die Feuerwehr Ostrach und die herbeigerufene Wasserrettung aus Mengen befreiten den Mann und borgen das Auto. Der Rettungsdienst brachte den Fahrer zur ambulanten Behandlung in ein Krankenhaus.



Hallenbau Metallbau
FRANZ FÜRST
 Fachbetrieb des Metallhandwerks
 88356 Ostrach-Jettkofen · Tel. 07585 2354 · Fax 562
 E-Mail: info@metallbau-fuerst.de

Aus Freude am guten Geschmack
Senn GmbH & Co. KG
 Lausheim 14 · 88356 Ostrach
 Telefon 075 85/38 33
 Telefax 075 85/26 98
 info@senn-ei.de · www.senn-ei.de

TÜV SÜD – Ihr starker Partner!
 TÜV SÜD Service-Center Bad Saulgau · Wiesenstraße 1 · Tel. 07581 5179770
 TÜV SÜD Service-Center Pfullendorf · Otterswanger Straße 1 · Tel. 07552 9379773
 TÜV SÜD Service-Center Sigmaringen · In den Burgwiesen 22 · Tel. 07571 9298576
 TÜV SÜD Auto Service GmbH

RESTAURANT ZAUBERLEHRLING | **FLAIR HOTEL ADLER** | **BAR GEWÖLBERESTaurant FELSINKELLER**
 Flair Hotel Adler ■ Heiligenbergerstr. 20 ■ 88630 Pfullendorf
 info@adler-hotel.de ■ adler-hotel.de ■ 07552 92090

Neuanschaffungen

Kommandowagen und Drohne

Zuwachs im Fuhrpark der Feuerwehr Pfullendorf gab es im März. Nach der Festbeschreibung im Feuerwehrbedarfsplan wurde zu Beginn des Jahres die Beschaffung eines Kommandowagens (KdoW) im Gemeinderat beschlossen. Dieser wurde am 10.3.2018 durch den Kommandanten Dieter Müller und seinen Stellvertreter der Abteilung Stadt Manuel Dippel in Ingolstadt bei der Firma Audi abgeholt. Das Fahrzeug wird künftig unter dem Funkrufnamen Florian Pfullendorf 1/10 als Führungsfahrzeug für den Einsatzleiter eingesetzt.



Zudem wurde durch die Stadt Pfullendorf im Herbst eine Einsatzdrohne beschafft. Diese ist mit einer hochauflösenden Wärmebildkamera ausgestattet und soll bei

Großbränden und Sucheinsätzen die Kräfte am Boden aus der Luft unterstützen. Die Einsatzdrohne der Feuerwehr Pfullendorf kann von allen Feuerwehren und Hilfsorganisationen der Region Boden-



see/Oberschwaben zur Unterstützung angefordert werden. Pfullendorf reiht sich somit neben Wangen im Allgäu und dem Zollernalbkreis in die Liste der Einsatzdrohnenstandorte ein.

Gefahrgutübung

Die jährliche Übung des Gefahrgutzuges des Landkreises Sigmaringen fand im Juli im Freibad Pfullendorf statt. Übungsannahme war ein Chlorgasunfall im Bereich des Technikgebäudes mit mehreren verletzten Personen. Dem schlechten Wetter zum Trotz, übten die Feuerwehren aus Bad Saulgau, Mengen, Meßkirch, Sigmaringen und Pfullendorf den Ernstfall. Im Laufe der Übung wurden verschiedene Ab-

läufe eines Gefahrguteinsatzes geübt. Insbesondere das Zusammenspiel mit der örtlichen Feuerwehr ist ein wichtiger Übungsaspekt. Die Dekontamination von verletzten Personen und der große Kräfteaufwand bei solch einem Einsatz ist nicht alltäglich. Ein gutes Zusammenspiel zwischen den verschiedenen Wehren ist deshalb umso wichtiger.



Unsere Kunden suchen ein Zuhause

Sie möchten Ihre Immobilie verkaufen?
Wir beraten Sie unverbindlich!
25 Jahre Immobilien Reisky sen. Ihr Immobilienpartner

Tel. 07552/9357283
info@immobilienperle.de
www.immobilienperle.de




**Filigran oder stahlhart:
Wir machen's!**

Sigmaringer Straße 29 · 88630 Pfullendorf
Telefon 07552 6590 · Telefax 07552 8136
info@metallbau-vogler.de · www.metallbau-vogler.de

**METALLBAU
VOGLER GMBH**



FÜHRERSCHEIN

C CE IN **14 TAGEN**

BE IN **3 TAGEN**

FAHRSCHULE®
Inh. Ralph H. Müller
ZEMBROD

 zertifizierter
Bildungsträger

Weitere Informationen finden Sie auf: www.fahrschule-zembrod.de

Äußerer Mühlweg 4 • 88630 Pfullendorf • Tel.: 0 75 52 / 70 85

Schauen Sie mal rein!



Einkaufen, bummeln und verweilen in
Pfullendorfs historischer Altstadt!

STADT PFULLENDORF 

www.pfullendorf.de

Einsatz

Dachstuhl in Vollbrand

Zum ersten größeren Einsatz im Jahre 2017 wurde die Feuerwehr Pfullendorf im Februar alarmiert. Ein Dachstuhl inmitten der Pfullendorfer Altstadt stand in Brand. Beim Eintreffen der Einsatzkräfte waren bereits mehrere Zimmer in Vollbrand und die Flammen schlugen aus den Fenstern. Die Flammen drohten auf umliegende Gebäude sowie auf die zweite Doppelhaushälfte überzugreifen. Um die weitere Ausbreitung des Brandes zu verhindern, wur-

de ein Vollalarm für die Abteilung Stadt sowie für den Löschbezirk Süd (Abteilungen Denkingen und Großstadelhofen) ausgelöst. Um einen massiven Löschangriff vornehmen zu können, wurden zusätzlich Kräfte der Feuerwehr Mengen insbesondere die Drehleiter angefordert. Die Löscharbeiten gingen bis in die Morgenstunden und am nächsten Tag waren weitere kleine Nachlöscharbeiten an Glutnestern erforderlich. Im Verlauf wurde der Gerätewagen Messtechnik sowie der Ge-

rätewagen Atemschutz der Feuerwehr aus Bad Saulgau zur Unterstützung nachalarmiert. Im Bereich um die Brandstelle, speziell um das Krankenhaus, wurden Schadstoffmessungen durch den Gerätewagen Messtechnik durchgeführt. Alle Messungen blieben während der Einsatzzeit unauffällig. Zudem wurde die Tierrettung Südbaden nachgefordert um den Hund des Bewohners einzufangen und unterzubringen.

Freiwillige Feuerwehr Sauldorf

Neuanschaffungen

Löschgruppenfahrzeug (LF 10) und Mannschaftstransportwagen (MTW)

Für die Feuerwehr Sauldorf hat die Gemeinde den Fuhrpark um einen neuen MTW und ein LF 10 Allrad erweitert. Am Sonntag, den 9.7.2017 fand die feierliche Segnung der beiden Fahrzeuge in Sauldorf durch Herrn Pfarrer Klotz und durch Herrn Pfarrer Geßmann statt. Musikalisch wurde die Feierlichkeit durch den Fanfarenzug Boll umrahmt.

Bürgermeister Wolfgang Sigrist präsentierte die beiden Fahrzeuge und begrüßte, nebst zahlreichen aktiven Wehrmännern und einer Vielzahl interessierter Bürger, auch die Landtagsabgeordneten Frau Bogner-Unden und Herrn Burger, Kreisbrandmeister Michael Hack und den Kreisverbandsvorsitzenden Friedrich Sauter. Er dankte besonders den Landtagsabgeordneten, da ohne die Unterstützung des Landes die Investition von rund 330.000 Euro nicht möglich gewesen wäre. Abschließend wünschte Wolfgang Sigrist seinen Wehrmännern wenig Einsätze mit den neuen Fahrzeugen und stets eine gute Fahrt und eine gesunde Heimkehr. Kreisverbandsvorsitzender Friedrich Sauter durfte im Rahmen der Feierlichkeiten verdiente und langjährige Kameraden für ihren aktiven Dienst zum Wohle des Volkes ehren.



Im Anschluss an den offiziellen Teil, konnten die Fahrzeuge genau begutachtet werden. Mehrere Wehrmänner der Feuerwehr Sauldorf beantworteten offene Fragen und gaben der Bevölkerung einen Einblick in die Arbeit der Feuerwehr. Die Abteilungen Rast, Sauldorf und Wasser luden alle Besucher zu einem gemütlichen Frühschoppen im Bürgerhaus in Sauldorf ein. Hierzu spielte die Musikkapelle Sauldorf zur Unterhaltung auf.



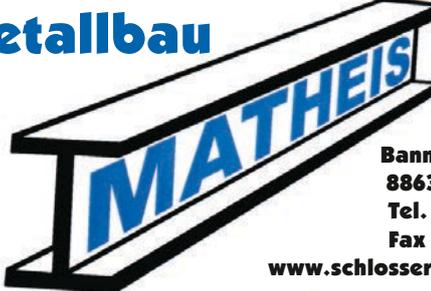
JÄGER

FENSTER · TÜREN
INSEKTENSCHUTZ

G M B H

Jäger GmbH, Im Goldäcker 5, 88630 Pfullendorf
Tel: 0 75 52 / 4 06 73 Fax: 0 75 52 / 40 67 58
www.jaeger-fenster-tueren.de info@jaeger-fenster-tueren.de

Metallbau



Bannholzerweg 14
88630 Pfullendorf
Tel. 075 52 / 58 59
Fax 075 52 / 83 18
www.schlosserei-matheis.de



Inh. Wulf Berdnik
Sigmaringenstr. 8
88630 Pfullendorf
Tel: 07552/1235 Fax: 07552/4139 email: berdnik@web.de

Sanitär
Heizung
Solar
Bauflaschnerei

Besuchen Sie unsere große Ausstellung

Sektionaltore, Rolltore, Kipptore, Industrietore...



Pfullendorfer[®]

TOR-SYSTEME

Kipptorstraße 1-3
88630 Pfullendorf
Ortsteil Ach-Linz
Telefon: 07552 2602-0

www.pfullendorfer.de

Montag bis Freitag 07:30 - 12:00 Uhr und 13:00 - 16:30 Uhr oder nach Vereinbarung

Einsatz

Sägewerkturn in Brand

Über mehrere Stunden brannte am Dienstag, den 14.3.2017 ein Sägemehlturm im Heudorfer Sägewerk.

Mehr als 50 Einsatzkräfte der Feuerwehren Scheer inkl. der Abteilung Heudorf sowie Mengen (mit vier Fahrzeugen), Bad Saulgau (mit dem Gerätewagen Atemschutz) und Sigmaringen (mit der Drehleiter) waren im Einsatz, um das Feuer zu löschen.



Jugendfeuerwehr



Die Jugendfeuerwehr Scheer besteht aktuell aus 13 Mitgliedern, darunter zwei Mädchen. Seit März 2017 können Kinder bereits ab acht Jahren zur Jugendfeuerwehr nach Scheer kommen, wodurch wir in diesem Jahr wieder mehr Nachwuchs gewinnen konnten.

Unsere Proben finden immer im zweiwöchigen Rhythmus am Freitagabend ab 17.45 Uhr statt. Seit September 2016 arbeiten wir eng mit der Jugendfeuerwehr Mengen zusammen und konnten die Ko-

operation im Jahr 2017 nochmals verstärken.

Neben den gemeinsamen Proben, standen dieses Jahr viele weitere Aktionen auf dem Programm, wie das Absolvieren der Jugendflamme Stufe I, die Teilnahme am Kreiszeltlager in Krauchenwies, das Kindersommerferienprogramm sowie der Besuch an der Grundschule Scheer. Das Highlight in diesem Jahr war der gemeinsame Berufsfeuerwehrtag in Mengen. Hierbei wurde der Ablauf einer 24-Stun-

den-Schicht auf der Wache einer Berufsfeuerwehr simuliert. Es galt über das Wochenende 14 Einsätze zu bewältigen. Höhepunkt war der Absturz eines Flugzeuges auf dem Flugplatz Mengen. Zu dieser öffentlichen Übung war auch die Bevölkerung eingeladen – und nicht nur das. Dieses Großschadensereignis forderte auch die Unterstützung unserer Nachbar-Berufsfeuerwehr-Wache Hohentengen. Den ausführlichen Bericht sowie weitere Infos gibt es auf www.feuerwehr-scheer.de

EHRENAMTLICHES ENGAGEMENT IST UNBEZAHLBAR!



ADMIRAL unterstützt
den Kreisfeuerwehrverband
Sigmaringen



Wir unterstützen



www.feuerwehr-gruppe.de

ADMIRAL

Gedenken

Mittlerweile ist es eine langjährige Tradition der Feuerwehr Sigmaringen, an Allerheiligen der verstorbenen Kameraden zu gedenken. Die Idee dazu hatte unser Kommandant Thomas Westhauser zu Beginn seiner Amtszeit vor zehn Jahren. Zuerst viele Jahre im kleinen Rahmen durch Joachim Pfänder durchgeführt, werden nun seit letztem Jahr die Gestecke in den

Stadtfarben und dem Logo der Feuerwehr Sigmaringen von einer kleinen Abordnung in Uniform an den Gräbern der verstorbenen Kommandanten und Ehrenmitgliedern symbolisch für alle verstorbenen Feuerwehrkameraden der Abteilung Stadt niedergelegt. Es ist für uns sehr wichtig, an unsere verstorbenen Kameraden in Tradition und Glaube zu erinnern.

Heißausbildung für Atemschutzgeräteträger

Mit der Firma BW FireProtection und ihrem mobilen Feststoff-Brandcontainer hat die Feuerwehr Sigmaringen einen kompetenten und verlässlichen Partner zur Unterstützung bei der Ausbildung der Atemschutzgeräteträger gefunden. Die Feuerwehren des Landkreises hatten ebenfalls die Möglichkeit, ihre Einsatzkräfte zur Ausbildung in Sigmaringen anzumelden.

So hatten 44 Einsatzkräfte von acht verschiedenen Feuerwehren an einem Wochenende die Möglichkeit, eine intensive Ausbildung im Brandcontainer zu erhalten.

Nach dem Theorieunterricht waren die Wärmegewöhnungsübung, die Strahlrohrtechnik sowie das Rauchlesen wichtige Punkte der Ausbildung. Den Teilnehmern wurde ebenfalls erklärt, wie es zu einem sog. Flash-Over, einer Rauchgasdurchzündung kommen kann und mit welcher Einsatztaktik am besten vorgegangen wird. In solchen holzbefeuerten Anlagen können die Teilnehmer das Verhalten von Rauchgasen sowie die Brandverlaufskurve direkt beobachten. Ebenfalls lernen die Einsatzkräfte etwas über die schnell entstehenden Temperaturen und die Einsatzgrenzen der Schutzkleidung.

In der Pause gab es die Verpflegung durch die Sigmaringer Kameraden – sehr passend zum Thema, es gab „was vom Grill“.



Für die Teilnehmer war es ein sehr interessanter und vor allem „heißer“ Tag und jeder konnte gute Erfahrungen beim Umgang im Brandeinsatz mitnehmen.

Übungen

Eisrettung

Die Feuerwehr Sigmaringen Abteilung Stadt ist auch in den kalten Tagen aktiv. Passend zur Jahreszeit und den Temperaturen wurde an einem Probenabend im Januar eine Eisrettung auf der Donau geübt.

Hierzu kam das im vergangenen Jahr beschaffte Rettungs-/Hochwasserboot (RTB 1) zum Einsatz. Die Übung wurde auf der Donau unterhalb des Schosses Sigmaringen an der Donaubrücke Höhe Burgstraße abgehalten. Es wurden verschiedene Möglichkeiten zur Eisrettung theoretisch besprochen und diese auch im Anschluss praktisch durchgeführt.

Was sollte man beim Betreten von zugefrorenen Gewässern beachten?

Der Spaß auf einem zugefrorenen See kann schnell enden. An Stellen laufen, die sonst zu Fuß nicht erreichbar sind kann Spaß machen. Aber es ist nicht ganz ungefährlich, wenn man nicht einige Selbstschutzregeln beachtet.

Schutzregeln, welche man auf Eisflächen beachten sollte:

Sollten Sie einen Einbruch bemerken, alarmieren Sie bitte die Feuerwehr unter der Notrufnummer 112. Beachten Sie bitte auch die folgenden Eisregeln der Deutschen Lebensrettungs-Gesellschaft e.V. (DLRG):

- Gehen Sie nie allein aufs Eis!
- Fragen Sie bei der zuständigen Behörde nach, ob das Eis schon trägt.



- Achten Sie auf Warnungen im Radio und in der Zeitung
- Betreten Sie einen See erst, wenn das Eis 15 cm und ein fließendes Gewässer erst, wenn das Eis 20 cm dick ist.
- Verlassen Sie das Eis sofort, wenn es knistert und knackt.
- Legen Sie sich flach aufs Eis und bewegen Sie sich nur vorsichtig auf dem gleichen Weg zurück Richtung Ufer, wenn Sie einzubrechen drohen.

Bei Tauwetter oder plötzlichem Temperaturanstieg verlieren selbst dicke Eisdecken innerhalb weniger Stunden ihre Tragfähigkeit.



MEHR ... Einstiegsmöglichkeiten bei ALDI SÜD

Sie möchten nach der Schule sofort durchstarten und direkt Geld verdienen? Dann bewerben Sie sich jetzt für eine abwechslungsreiche und zukunftssichere Ausbildung bei der weltweit erfolgreichen Unternehmensgruppe ALDI SÜD. Auf unserer

Karriere-Website finden Sie weitere Infos über alle Ausbildungsmöglichkeiten bei ALDI SÜD sowie Erfahrungsberichte und Videos unserer Azubis. Wir freuen uns darauf, Sie kennenzulernen.

AUSBILDUNG

- Verkäufer und Kaufmann im Einzelhandel (m/w)
- Kaufmann für Büromanagement (m/w)
- Fachlagerist und Fachkraft für Lagerlogistik (m/w)

ABITURIENTENPROGRAMM

- Kaufmann im Einzelhandel (m/w)
- Ausbildung der Ausbilder (m/w)
- Geprüfter Handelsfachwirt (m/w)

DUALES BACHELOR-STUDIUM

- Bachelor of Arts (m/w)
- BWL Handel an der DHBW Lörrach
- BWL International Business an der DHBW Lörrach



Bewerben Sie sich jetzt!

Weitere Infos unter: karriere.aldi-sued.de/schüler



Einfach. Erfolgreich.
karriere.aldi-sued.de




Aufladbares Licht
MADE IN GERMANY

Knickkopfleuchte HL 25 EX

- ▼ Entspricht Feuerwehnorm
- ▼ Staub- und Gasdicht (für alle Stäube und Gase)
- ▼ 3 Schaltstufen
- ▼ EX-geschützt Zone 1/21
- ▼ Notlichtfunktion (schaltet sich bei Stromausfall ein)




www.acculux.de

Im Jahre 1955 wurde im Hause Witte + Sutor GmbH die **erste wiederaufladbare Leuchte der Welt** erfunden. Mehr als 60 Jahre und 100 Patente später sorgen die AccuLux Leuchten noch immer für das beste Licht in schwierigen Situationen.

Der weltweit bekannte **Markenname AccuLux** der Witte + Sutor GmbH steht für Qualität, vorbildliches Design, technische Perfektion und höchste Sicherheit.

Dies trifft auch für das **Top-Produkt AccuLux HL 25 EX** zu. Sie ist eine explosionsgeschützte Knickkopf-Handleuchte **Made in Germany** mit modernster Technik für die EX-Zonen 1, 2, 21 und 22 und entspricht der deutschen Feuerwehnorm.

Der neue „Star“ im Sortiment ist seit Januar 2017 die Leuchte **HL 12 EX Batterieleuchte (Zone 0/20)** und die **HL 12 EX Akkuleuchte (Zone 0/20) und (Zone 1/21)**.



Die HL 12 EX beeindruckt durch **ihre Helligkeit** und ihr **besonders leichtes Gewicht** von nur ca. **280 g**.

Zudem ist die Ladeeinheit der bekannten HL 25 EX mit der HL 12 EX Akkuleuchte kompatibel, **was ein großer Vorteil ist**.

Die neue **Hochleistungs-LED-Stirnleuchte STL 1 EX** eignet sich auch für den Einsatz in Gefahrenzonen (Zone 0) und passt optimal für Beruf und Hobby.



Flächenbrand-Übung

Am 9.11.2017 trafen sich der Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier und der französische Staatspräsident Emmanuel Macron am Hartmannsweilerkopf, oberhalb von Thann, um eine neue Gedenkstätte für die Verstorbenen des Ersten Weltkrieges einzuweihen. „Nur wenn Frankreich und Deutschland zusammenstehen, kann Europa wirklich gelingen“, sagte Frank-Walter Steinmeier auf dem Hartmannsweilerkopf.

Bereits im Mai 2017 informierte sich der Arbeitskreis Flächenbrand der Feuerwehr Sigmaringen zur Technik und Vorgehensweise bei Flächenbränden. Hierzu besuchte Kommandant Thomas Westhauser mit einer Abordnung die Partnerfeuerwehr Thann im Elsass, gelegen unterhalb des Hartmannsweilerkopfes. Die beiden Wehren pflegen schon Jahrzehnte eine tiefe Freundschaft.

Auch fachlich sollte nun ein Erfahrungsaustausch stattfinden. Bei einer Lösch-

übung in Thann konnten die Sigmaringer Wehrmänner Erfahrungen sammeln, die sie auch in Deutschland umsetzen können. Vor allem bei der Taktik der Brandbekämpfung können die Franzosen auf deutlich mehr Erfahrung zurückgreifen.

Am Vorabend der Übung wurde auf Wunsch von Kommandant Thomas Westhauser und seinem Kollegen Leutnant Frédéric Stempfel ein Zeichen für ein gemeinsames und friedvolles Europa gesetzt. Am Hartmannsweilerkopf, wurde die Verbundenheit der beiden Wehren durch ein gemeinsames Foto dargestellt. Hierbei betonte Thomas Westhauser, dass es bemerkenswert sei, heute gemeinsam an einem Ort zu sein, an dem vor 100 Jahren schwere Schanzenkämpfe zwischen deutschen und französischen Soldaten stattfanden. Er erinnerte besonders an den Laizer/Sigmaringer Architekten Xaver Henselmann, der bei den Kämpfen 1918 hier verwundet wurde und verstarb. Der Träger des preussischen Staatspreises für



Architektur teilt somit das Schicksal von weiteren 30.000 Soldaten an diesem Ort. Zu ihrem Gedenken ist heute am Gipfel des Berges eine Gedenkstätte mit einem Soldatenfriedhof und ein Museum errichtet. Ergänzend ermahnten Frédéric Stempfel und Thomas Westhauser, dass der Friede in Europa keine Selbstverständlichkeit sei und alle Europäer gemeinsam dafür einstehen sollten.

Jugendfeuerwehr



Hauptversammlung

Rund 140 Mitglieder hat die Jugendfeuerwehr Sigmaringen, die sich auf die Abteilungen folgendermaßen verteilen: Sigmaringen: 24, Gutenstein: 27, Jungnau: 18, Oberschmeien: 12, Unterschmeien: 11 und 47 Kinder in der Kinderfeuerwehr.

Als Hauptverantwortlicher war Klaus Fleischer zehn Jahre der Jugendfeuerwehrt der Feuerwehr Sigmaringen und wurde bei der Hauptversammlung der Jugendfeuerwehr 2017 verabschiedet. Während der Amtszeit von Klaus Fleischer gab es unzählige Aktionen und Veranstaltungen, die hier nicht alle aufgezählt werden können. Aber ein großes Event war das Jugendzeltlager in Sigmaringen. Ebenfalls wurde die Kindergruppe in der Amtszeit von Klaus Fleischer 2012 gegründet. Sie war die zweite Kindergruppe überhaupt im Landkreis Sigmaringen und ist heute eine absolute Erfolgsgeschichte.



Die Feuerwehr Sigmaringen dankt Klaus Fleischer für sein überragendes Engagement.

„Helfertag“

Die Jugendfeuerwehr Sigmaringen nahm 27.10.2017 am „Helfertag“ der Grundschulen in Sigmaringen und Laiz teil.

In Sigmaringen wurde die Billharz Schule, die Geschwister Scholl Schule und die Grundschule in Laiz besucht.

Das Ziel war, vielen Schülerinnen und Schülern Interesse am Helfen zu vermitteln und die Begeisterung und Kompetenzen der Jugendverbände der Hilfsorganisationen weiterzutragen. Ein weiteres Ziel war die Bekanntheit dieser Organisationen zu erhöhen und die Präsenz vor Ort zu stärken.

Der „Helfertag“ passt optimal zu den Inhalten des Bildungsplans für die 3. und 4. Klassen, denn da heißt es: „Schülerinnen und Schüler sollen sich in Notsituationen

zurecht finden.“ Diese Themen nahm die Jugendfeuerwehr Sigmaringen zum Anlass, die Kinder der Grundschulen zu sensibilisieren. Wichtig ist das Verhalten in Notsituationen, Wissen in den Themen Brennen und Löschen, als auch die Angst zu nehmen in Notsituationen das richtige zu tun. Neben dem richtigen Absetzen von Notrufen wurde den Schülerinnen und Schülern das Thema Feuerwehr näher gebracht. Themenblöcke waren Brennen und Löschen, um die Gefahrensituationen einschätzen zu können, Experimente um den theoretischen Teil auch praktisch vermitteln zu können und eine gemeinsame Räumungsübung.

Die Ausbilder als auch die Schüler hatten einen netten letzten Schultag vor den Herbstferien.

Die Jugendfeuerwehr Sigmaringen bedankt sich bei den Teilnehmern, aber auch besonders bei den Schülern, die mit Eifer und Freude bei der Sache waren.

150 Jahre Feuerwehr Sigmaringendorf

Festwochenende zeigte Stellenwert der Feuerwehr

Die Sigmaringendorfer Wehr feierte ein Wochenende lang mit vielfältigem Programm ihr 150-jähriges Bestehen. Mit einem Festakt eröffnete die Feuerwehr Sigmaringendorf ihr Jubiläumswochenende, bei dem das 150-jährige Bestehen der „ältesten Selbsthilfeeinrichtung“ der Gemeinde – so Bürgermeister Alois Henne – gefeiert wurde. Mit dabei waren Abordnungen der Feuerwehren aus dem ganzen Landkreis, der Bundestagsabgeordnete Thomas Bareiß (CDU) und die Landtagsabgeordnete Andrea Bogner-Unden (Grüne). In Vertretung von Landrätin Stefanie Bürkle überreichte Dezernent Bernhard Obert Kommandant Ivo List ein Geschenk.

Zuvor hatte List die vergangenen 25 Jahre der Sig'dorfer Wehr Revue passieren lassen. Eine beeindruckende Bilderschau machte die Entwicklung deutlich und zeigte anhand markanter Beispiele die Notwendigkeit auf, sich den zeitgemäßen Erfordernissen sowohl technisch als auch bei der Ausbildung anzupassen. List würdigte den Anteil der Gemeinde als Träger der Feuerwehr, am aktuellen Zustand der Abteilung immer maßgeblich beteiligt gewesen zu sein. Als einen Meilenstein bezeichnete der Brandmeister die Gründung der Jugendwehr im Jahr 1997, die somit ihr 20-jähriges Jubiläum feiern konnte. „Rund die Hälfte der heutigen Aktiven stammt aus der Jugendwehr“, sagte List und hob damit den immensen Stellenwert der Jugendarbeit hervor. Entsprechend wurde beim Festwochenende der Nachwuchsfeuerwehr unter ihrem Leiter Stefan Kortmann gebührend Raum gegeben, um sich und ihre Leistungsfähigkeit zu präsentieren. Am Sonntag wurde den jugendlichen Floriansjüngern zu deren großer Freude ihr erstes eigenes Fahrzeug übergeben.

Die Gemeinde sei stolz auf ihre stets verlässliche Wehr, sagte Bürgermeister Henne. „Das, was hier für die Allgemeinheit geleistet wird, kann niemals in Geld aufgewogen werden.“ Die tragenden Säulen der Feuerwehr seien Hilfsbereitschaft und Gemeinschaftsgeist, aber eine andere Eigenschaft wiege noch schwerer: „Von unschätzbarem Wert ist die Freiwilligkeit.“



Jugendwehr und Aktive zeigten bei Schauübungen ihr Können

Beim Festakt überreichte die Patenwehr Bingen den Sig'dorfern ein leuchtendes Wandobjekt mit Piktogrammen, das die Einsatzfelder der heutigen Feuerwehren aufzeigt. Für Begeisterung sorgten die Mädels vom Turnergruppenwettbewerb (TGW) unter der Leitung von Sonja Seifert, die eigens für dieses Jubiläum turnerisch-akrobatische Tanzformationen zum Thema „Elemente“ einstudiert hatten. Den Kampf und das Zusammenwirken von Feuer, Wasser und Luft ästhetisch und musikalisch anspruchsvoll darzustellen – das hatte Format. Hingerissen spendete das Publikum Beifall und verlangte nach mehr. Ganz am Ende des fast fünfständigen Festakts beschenkten die Turnerinnen die Gäste mit einer weiteren Premiere in Form eines „Original Waldshuter Feuerwehrballetts“.

Am Samstag und Sonntag präsentierten Jugendwehr und Aktive bei Schauübungen ihr Können. Die sehenswerte Oldtimer-Ausstellung erfreute Liebhaber nostalgischer Gerätschaften, machte aber die harte und im wahrsten Sinne des Wortes brandgefährliche Arbeit der Wehren ver-



gangener Zeiten deutlich. Ein Symposium der Altersabteilungen des Kreisfeuerwehrverbandes bot interessante Referate zu Themen wie Versicherungsschutz im Feuerwehrdienst oder Leistungen der Unfallkasse Baden-Württemberg an, die auch für Angehörige wichtig gewesen sein dürfen. Ein weiterer Vortrag mit dem Titel „Jung und Alt unter einem Hut – geht das gut?“ untersuchte die Zusammenarbeit zwischen Jugendfeuerwehren und den Altersabteilungen.

Am Sonntagmorgen bildeten die Übergabe des renovierten Tragkraftspritzenfahrzeuges mit neugestaltetem Wimpel an die Jugendwehr und die Segnung des in Eigenleistung umgebauten Gerätetransportwagens (GW-T) die Krönung des Festwochenendes. Das in 800 Stunden von der Feuerwehr selbst umgebaute Werkstatzfahrzeug habe der Gemeinde Ausgaben in Höhe von rund 60.000 Euro erspart, sagte Ivo List. Oldtimerausstellung, Frühschoppen mit dem Musikverein Sigmaringendorf und der Hüttenkapelle Lauchertal sowie Schauübungen nach dem Motto „Einst und jetzt“ rundeten das gelungene Fest ab.

Quelle: Schwäbische Zeitung



Fessler Baustoffe

... alles für Neubau, Renovierung und Sanierung!

Grenzstraße 7 · Tel. (0 75 71) 6 20 03 · 72488 Sigmaringen
fesslerbaustoffe@aol.com

Neu- und Gebrauchtwagen ~ Reparaturen aller Art
Karosserie ~ Tankstelle ~ Mietwagen ~ Reifenservice
Lackiererei ~ Abschleppdienst ~ Zubehör

Autohaus Zimmermann

In den Burgwiesen 18, 72488 Sigmaringen
Telefon 07571 / 72000, Fax 07571 / 720072
zimmermann@zimmermann-sig.de



Neuanschaffungen

Gerätewagen Transport (GW-T)

Im September 2015 gingen wir in die Planungsphase für den anstehenden GW-T. Schnell stand für uns fest, dass wir ein gebrauchtes Fahrzeug beschaffen wollen. Nach verschiedenen Rechenbeispielen war klar, dass wir mit einem gebrauchten Fahrzeug günstiger fahren und vor allem ein Fahrzeug mit größerem Nutzen beschaffen können. Ende 2015 besprachen wir unser Konzept mit Bürgermeister Henne und dem Kämmerer der Gemeinde, Herrn Diesch.

Anfang 2016 mussten wir den Gemeinderat von unserem Vorhaben überzeugen. Der Gemeinderat ließ sich von unserem Konzept, das sehr anschaulich von unserem Kameraden Florian Wälder vorgetragen wurde, überzeugen und stimmte unserem Vorhaben einstimmig zu. Die Suche ging los.

Das Team, bestehend aus Florian Wälder, Achim Speker, Thorsten Knapp und Ivo List, durchforstete wochenlang das Internet. Durch einen Zufall fanden wir ein interessantes Fahrzeug. Wir fuhren kurzfristig am 23.4.2016 zur Besichtigung nach Göttingen, zur Firma DAZ Trucks. Nach 14 Stunden und 1.100km waren wir uns einig, dass wir aus diesem Fahrzeug unseren GW-T aufbauen möchten.

Eine Woche später, am 30.4.2016 fuhren wir mit unserem Mannschaftstransportwagen (MTW) wieder nach Göttingen, um das Fahrzeug abzuholen. Bei der Heimfahrt machte unser MTW auf Höhe Würzburg schlapp, der Keilriemen war gerissen! Dank ADAC kamen wir zwar später, aber mit MTW und Mannschaft sehr gut nach Hause.

Am 6.5. und 7.5.2016 hatten wir den ersten Arbeitsdienst an unserem zukünftigen GW-T: Die Fahrzeugbeklebungen wurden entfernt, die Beladung (Kisten, Regale, ...) wurden ausgeräumt, der Unterbau, Innenausbau sowie verschiedene Kabel entfernt. Um den Koffer vom Fahrgestell lösen zu können, wurde hier „geflext“ bis zur Erschöpfung.

Zwei Tage später, am 9.5.2016 konnte der Koffer vom Fahrgestell entfernt werden. Im weiteren Verlauf der Umbauarbeiten



wurden Lüftungsöffnungen verschlossen und der Tankstutzen umgeschweißt. Um das Fahrzeug kompakter zu gestalten, haben unsere Fahrzeugspezialisten die Laдебordwand um einen halben Meter versetzt.

Bei einem weiteren Arbeitsdienst wurde das komplette Fahrgestell entrostet. Trotz sehr regnerischem Wetter haben wir unter einem provisorischen Dach geschliffen und entrostet. Egal, ob unter dem Fahrzeug, hinter den Rädern oder an schwer zugänglichen Stellen, kaum eine Stelle wurde ausgelassen. Nach dieser Schleifaktion wurde von Achim Speker der Rahmen lackiert und als nächster Schritt stand die Bereifung auf dem Programm. Florian Wälder und Achim Speker bereiteten alles vor. Es deuteten sich die ersten Hinweise auf ein Einsatzfahrzeug an.

In der Halle der HERO GmbH konnten die unermüdlichen Fahrzeugbauer anfangen, die Elektrik des Gerätewagens zu installieren. Um die Kabel und Luftschnäuche zu verlegen, musste der ganze Innenraum demontiert werden. Auch auf dem Dach wurden Kabel abmontiert und ins Fahrzeug gelegt. Wieder zurück bei der Schreinerei Speker sah man so langsam, dass es ein Feuerwehrfahrzeug werden könnte. Den Aufbau und die Lackierung unseres GW-T übernahm die Karosseriefabrik Biberrach, wo das Fahrzeug im Oktober 2016 abgeholt werden konnte. Direkt nach der Abholung des GW-T, ging es zur HERO GmbH. Es wurden die Blaulichter und der Astabweiser montiert. Thorsten Knapp und Marc Remensperger verkabelten an-



schließend weit über eine Woche hinaus das Fahrzeug. Die Stoßstange wurde an unsere anderen Fahrzeuge angeglichen und schwarz lackiert.

Quelle: Schwäbische Zeitung

Schlauchpflegeanlage

Nachdem die Schlauchpflege und die jährliche Prüfung der Schläuche in den Feuerwehren ein immer wichtigeres Thema ist, überlegten auch wir uns, wie wir diese Thematik lösen können. Schnell war klar, dass wir eine eigene Schlauchpflegeanlage beschaffen wollen. Nachdem auch der Gemeinderat unseren Plänen zugestimmt hatte, wurden Angebote von verschiedenen Herstellern eingeholt. Aus diesen Bewerbern bekam die Rud. Prey GmbH & Co. KG aus Kiel mit der Prey Pro1 Schlauchpflege-Kompaktanlage den Zuschlag.

Am 5.12.2017 war es soweit. Mit einigen Stunden Verspätung traf der Lkw mit unserer Anlage ein. In den Wochen zuvor wurden in Eigenleistung die benötigten Kabel gelegt, die Wände gestrichen und der Boden versiegelt. Durch die Firma Rebau wurde die benötigte Abflussrinne installiert.

Am 8.12.2017 war alles angeschlossen und eingestellt, sodass die Rud. Prey GmbH & Co. KG unseren Gerätewart sowie zwei weitere Kameraden in die Anlage einweisen konnte.

In den folgenden Wochen ging es nun daran, alle Schläuche mit einem Barcode zu versehen, sie zu Prüfen und die Prüfung zu dokumentieren.



- Maschinenbau, Anlagen
Automatisierung, Sonderlösungen
- Steuerungstechnik
Programmierung, Schaltschrankbau
- Komponenten-Handel
Pneumatik, Hydraulik, AnitBak

Seit 25 Jahren.
www.hero-hpi.de
info@hero-hpi.de
Tel. 07571 742540



HERO
Technik - die bewegt



beiter

Ihre Ideen in Bestform

Beiter GmbH & Co. KG
Formen- und Modellbau
Scheerer Straße 7
72517 Sigmaringendorf

Telefon 07571/7202-0
Telefax 07571/7202-28
www.beiter.de
info@beiter.de

Jugendfeuerwehr

Die Jugendfeuerwehr der Feuerwehr Stetten a. k. M. hat sich in den vergangenen Monaten neu aufgestellt. Bisher war sie in der Abteilung Frohnstetten angesiedelt. Die letzten vier verbliebenen Jugendlichen wechselten dort zum Jahresbeginn 2016 in den aktiven Dienst. Im Einvernehmen mit der Abteilung Frohnstetten haben wir die Jugendarbeit nach Stetten a. k. M. geholt und dort zusammen mit den bisherigen Jugendleitern neu aufgebaut.

Im Rahmen einer Informationsveranstaltung wurde die Jugendfeuerwehr der Öffentlichkeit vorgestellt. Der Andrang und die Begeisterung der Jugendlichen und deren Eltern war sehr groß. Vermutlich auch deshalb, weil jeder einzelne Betreuer bereits im Vorfeld geeignete Jugendliche angesprochen und auf diese Veranstaltung aufmerksam gemacht hat (egal ob in der Kirche, auf der Straße, auf dem Spielplatz oder im Bekanntenkreis). Zu-

dem stellen wir uns im Rahmen der Brandschutzerziehung in der Gesamtschule in Stetten a. k. M. den Schülern vor. Der Anfang war damit geschafft.

Am 25.5.2017 nahmen wir mit den ersten zehn Jugendlichen den Probetrieb auf. Laufend zeigten wir uns bei verschiedenen Veranstaltungen und in der Öffentlichkeit. So waren wir mit den Jugendlichen und einem Feuerwehrfahrzeug auf dem Flohmarkt in Glashütte oder mit einem großen Aufgebot von fünf Fahrzeugen und 14 Jugendlichen beim Stettener Oktober und mit einem eigenen Löschangriff an der Kirbeprobe der Aktiven vertreten.

Jeder unserer Schritte in unserem ersten Jahr, jede Veranstaltung wurde von der örtlichen Presse begleitet.

Zum 31.12.2017 ist unsere Bilanz: 33 Jugendliche (darunter elf Mädchen) im Alter von 8 bis 15 Jahren aus den Ortsteilen Glashütte, Frohnstetten, Storzigen und

Stetten a. k. M., fünf Betreuer (darunter eine weibliche Betreuerin), ein Jugendwart und zwei Maschinisten.

Geprobt wird „wie bei den Großen“. An, um und mit den Einsatzfahrzeugen. Unsere Proben finden Mittwochs, im 14-tägigen Rhythmus in den geraden Wochen statt. Beginn ist immer um 18.00 Uhr am Feuerwehrgerätehaus in Stetten a. k. M. Bei der Wahl unserer Probetermine haben wir sämtliche Aktivitäten anderer Vereine in unserem Einzugsgebiet beachtet. Die Kinder aus den Teilorten werden nach Absprache abgeholt und auch wieder nach Hause gebracht. Willkommen sind alle Kinder und Jugendliche im Alter von 8 bis 18 Jahren, die gerne im Team und mit Technik arbeiten oder einfach nur Spaß und Interesse an der Feuerwehr haben.

*Claudia Steinert,
Jugendfeuerwehr Stetten a. k. M.*



**Metallgewebe von Spörl.
Kann mehr.**
www.spoerl.de

HOLZHAUER GmbH & Co. KG

**Kalt- und Halbwarm-
Fließpressteile aus Stahl
und NE-Metallen**

Scheerer Str. 9-11
72517 Sigmaringendorf
Tel 07571 7446-0
Fax 07571 7446-30
email@holzhauser.de
www.holzhauser.de

**oerlikon
balzers**

**PASSION
FOR
SURFACE SOLUTIONS**

Oerlikon Balzers Coating Germany GmbH · Schmeienstraße 51 · 72510 Stetten a. k. M. · www.oerlikon.com/balzers/epd

Ausbildung: Helfer vor Ort (HvO)

Feuerwehr und DRK bilden 15 Männer und Frauen aus, die bis zum Eintreffen der Rettungskräfte einspringen. Zum 1.12.2017 wurden 15 HvO in die Alarmierungskette des Rettungsdienstes über eine zusätzliche Alarmschleife nach einem festgelegten Alarmplan mit aufgenommen. Die frisch ausgebildeten Helfer sind Mitglieder der Feuerwehr, der DRK-Bereitschaft Veringenstadt sowie externe Helfer. Ausgebildet wurden sie von Sanitätsausbilderin Alexandra Warne vom DRK. Ingo Tobler, Kommandant der Veringenstädter Feuerwehr, hat sich beim Stadtfest mit dem Veringenstädter DRK-Bereitschaftsleiter Armin Reck unterhalten. Beide kannten die Initiative der HvO, die sich schon in einigen Bundesländern bewährt haben. Oft entsteht diese Gruppe aus der Feuerwehr heraus und versteht sich als Ergänzung der Rettungskette. Ein HvO ist ein medizinisch ausgebildeter Ersthelfer, der bei einem Notfall bis zum Eintreffen des Rettungsdienstes qualifizierte Erste Hilfe leistet. In Anbetracht der Lage, dass bis zum Eintreffen eines Rettungswagens mindestens zehn Minuten vergehen, kann das System der HvO wertvolle Dienste leisten. Es stellt keinesfalls eine Konkurrenz zum Rettungsdienst dar. Ingo Tobler und Armin Reck waren sich einig, dass dieses sinnvolle System auch für Veringenstadt eingeführt werden soll, und zwar als Gemeinschaftsprojekt der Veringenstädter Feuerwehr und der DRK-Bereitschaft. Umso schöner war, dass sich noch zusätzlich ehrenamtliche Helfer fanden, die sich zum HvO im Gerätehaus ausbilden ließen.



Als Grundvoraussetzung absolvierten die Helfer einen Erste-Hilfe-Kurs, anschließend schulte Alexandra Warne die Helfer in 48 weiteren Unterrichtseinheiten sechs Wochen lang. Insgesamt liefen also 90 Stunden über einen Zeitraum von zwölf Wochen auf. In einer schriftlichen und praktischen Prüfung am Lehrgangsende wurden die erlernten Kenntnisse abgefragt. Alle Teilnehmer erhielten ein Zertifikat.

Unterstützung für die notwendige Ausrüstung gab es seitens der Stadt. Die Anschaffung des Notfallrucksacks und des Defibrillators (AED) im Wert von 4.000 Euro wurden vom Gemeinderat einstimmig befürwortet. Der Kreisverband trägt die Personalkosten der Ausbildung, die Finanzierung der laufenden Kosten (Material, Sauerstoff) trägt der Ortsverband Veringenstadt.

Quelle: SZON

Historische Übung

Im Rahmen des 150-jährigen Jubiläums der Feuerwehr Sigmaringendorf nahmen einige Kameraden aus Veringenstadt an einer historischen Übung teil. Übungsobjekt war das Schlößchen Ratzenhofen. Die Übung war in drei Abschnitte gegliedert. Im ersten Teil, der um das Jahr 1900 spielte wurde angenommen, dass in der Küche bei der Zubereitung des Essens ein Feuer ausbrach. Die Bediensteten konnten das Gebäude verlassen. Hier waren die Kameraden aus Veringenstadt mit der historischen Pumpe im Einsatz. Die Handdruckspritze wurde um das Jahr 1900 von der Firma C. Schuler, Stuttgart hergestellt. Die Pumpe wurde von einem Pferde- oder Ochsespann gezogen. Durch den Druckaufbau im Kessel konnte das Wasser durch Schlauch und Strahlrohr abgegeben werden. Die historische Leiter ist im Besitz der Feuerwehr Sigmaringendorf, sie wurde 1901 von der Firma J. G. Lieb in Biberach hergestellt. Der zweite Teil spielte um das Jahr 1950: Durch einen Kurzschluss im Stromnetz kam es zu einem Brand, welcher sich



auszubreiten drohte. Hier übernahmen die Kameraden der Feuerwehr Sigmaringendorf und Sigmaringen den Löschangriff. Der dritte Teil spielte in der heutigen Zeit: Bei Renovierungsarbeiten brach ein Brand aus, welcher von den Kameraden der Feuerwehr Herbertingen und der Werkfeuerwehr Zollern mit heutiger Technik gelöscht wurde.



Franz Eisele u. Söhne GmbH & Co. KG YouTube Facebook
www.eisele.de



BS Pumpen

Besonders geeignet auch im Katastrophenschutz

Franz Eisele u. Söhne GmbH & Co. KG T + 49 (0) 7571 109 - 0
Hauptstraße 2-4 72488 Sigmaringen info@eisele.de

Qualität setzt sich durch - seit 1877 Made in Germany



Joswig + Kneule GmbH

Stuckateurmeisterbetrieb

- Putz- Stuck
- Trockenbau
- Gerüstbau
- Fliessestrich
- Wärmedämmung

72501 Gammertingen Büro: Ziegelweg 7
Tel.: 07574/2283 www.joswig-kneule.de
Fax: 07574/3696 stuckateur@joswig-kneule.de

Einsätze

Verkehrsunfall

Zwei Verletzte und einen Sachschaden von etwa 15.000 Euro forderte ein Verkehrsunfall, der sich am frühen Sonntagmorgen, den 22.1.2017 gegen 2.30 Uhr ereignete.

Der 21-jährige Unfallverursacher befuhr in stark betrunkenem Zustand mit seinem Wagen die Gayernstraße in Veringenstadt und streifte hier zunächst einen 31-jährigen Fußgänger.

Dieser wurde glücklicherweise nur leicht verletzt. Im weiteren Verlauf prallte der 21-Jährige nach kurzer Fahrt gegen die Kirchenmauer. Durch den Aufprall wurde der im Wagen befindliche 20-jährige Beifahrer schwer verletzt und musste später in ein Krankenhaus eingeliefert werden.

Ohne sich um seinen verletzten Bekannten und den Schaden zu kümmern, entfernte sich der Verursacher noch vor Eintreffen der Rettungskräfte zu Fuß vom Unfallort, konnte jedoch etwa eine Stunde später von einer Streifenwagenbesatzung an seiner Wohnanschrift festgestellt werden. Bei ihm wurde die Entnahme einer Blutprobe veranlasst, er wird sich für sein Verhalten nun strafrechtlich zu verantworten haben, teilte die Polizei mit.

Im Einsatz: Feuerwehr Veringenstadt mit HLF 20/16, LFKatS, MTW, Anhänger und 16 Mann.

Einsatzdauer: 3.03 Uhr bis 7.00 Uhr

Quelle: SZON



Brand eines Bauwagens

Bei Aufräumarbeiten machten Jugendliche am 25.3.2017 ein Feuer, um den vorhandenen Müll zu verbrennen. Der Wind drehte, Funken flogen unter den Bauwagen und entzündeten diesen. Die Feuerwehr Veringenstadt löschte das Feuer und sämtliche Glutnester.

Im Einsatz: Feuerwehr Veringenstadt mit HLF 20/16, LFKatS, MTW und 15 Mann.

Einsatzdauer: 10.39 Uhr bis 12.00 Uhr

Verkehrsunfall

Bei einem schweren Unfall auf der B32/B313 zwischen Hermentingen und Veringenstadt wurde am Sonntagnachmittag, den 9.4.2017 ein 21-jähriger Motorradfahrer lebensgefährlich verletzt.

Der Mann überholte in einer langgezogenen Rechtskurve zwei Motorradfahrer und übersah der Polizei zufolge zwei weitere Motorradfahrer im Gegenverkehr. Um ei-



nen Zusammenstoß zu verhindern, mussten die beiden Motorradfahrer stark abbremsen. Der 21-Jährige kam beim Ausweichmanöver nach links von der Fahrbahn ab. Anschließend prallte er gegen ein Betonrohr und flog etwa 50m durch die Luft. Sein Motorrad blieb nach 20m liegen, fing Feuer und entzündete auch den Bewuchs der Böschung. Der 21-Jährige wurde mit einem Rettungshubschrauber in eine Klinik gebracht. Am Motorrad entstand ein Totalschaden. Die B32 war für mehrere Stunden bis 17.30 Uhr voll gesperrt.

Im Einsatz: Feuerwehr Veringenstadt mit HLF 20/16, MTW und 13 Mann, Feuerwehr Hermentingen mit LF 8 und 4 Mann, RTW, NAW, Polizei, Rettungshubschrauber Christoph 22 (Ulm)

Einsatzdauer: 15.11 Uhr bis 16.15 Uhr

Quelle: SZON

NUFER GMBH

Erdbau • Abbruch • Container-Service

Steinweg 2 · 88630 Pfullendorf · Telefon 0 75 52/12 21 · Telefax 0 75 52/76 26

ökologisch bauen

KASTELL MASSIVHAUS

info@kastell.de • www.kastell.de

VARIAX SPANNBETONDECKE

SCHNELL FLEXIBEL WIRTSCHAFTLICH

KASTELL BAUTECHNIK
contact@kastell-pro.com • www.kastell-pro.com

Ein Unternehmen der Schwörer Gruppe • Gunzenhofstraße 9 • 72519 Veringenstadt • Telefon: 07577/309-0

MEDER

CommTech
Funk- und Nachrichtentechnik

SPOTLIGHT

Funktechnik

Rees)))

Funksysteme

- BOS Systeme
- Intercom-Systeme
- DMR-Funktechnik
- 24 h Notdienst
- Mietfunk
- Wartung

MOTOROLA
Autorisierter BOS Partner

MEDER Spotlight
Mühlbachstraße 32 ■ D-78056 Villingen-Schwenningen
info@meder-commtech.com ■ www.meder-commtech.de/systeme

Feuerwehr wird LeseHeld

Feuerwehr und Bücherei, wie passt das zusammen? Sehr gut, wie sich beim Leseförderprojekt für Jungen „Ich bin ein LeseHeld“ bewies.

Die Katholische öffentliche Bücherei (KÖB) Wald schloss mit der Feuerwehr Wald und dem Borromäusverein ein Kooperationsbündnis. Im Rahmen des Wald-Ferienprogrammes führten die beiden lokalen Bündnispartner diese Aktion an zwei Nachmittagen durch. Stellvertretend für die Feuerwehrleute, die Helden des Alltags, las der stellv. Kommandant Florian Brucker als männliches Lesevorbild die spannende Feuerwehrgeschichte „Schnell wie die Feuerwehr“ vor. Ihn begleitete Jugendfeuerwehrwart Dominik Will bei der ersten Einheit.

Nach der Geschichte gestalteten die Teilnehmer ihren LeseHelden-Pass und zeichneten ein Feuerwehrfahrzeug. Die Zeichnungen hängten die Büchereimitarbeiter an eine Leine. Neben Feuerwehrwissen waren Spiele rund um die Feuerwehr angesagt, die die ehrenamtlichen Büchereimitarbeiter vorbereitet hatten. Am Ende der ersten Einheiten liehen sich die Teilnehmer extra bereitgestellte Medien aus und trugen sie stolz im neuen LeseHelden-Rucksack nach Hause.

Der zweite Nachmittag fand direkt im Feuerwehrgerätehaus statt. Nach der Vorleseeinheit direkt in der Fahrzeughalle verfolgten die Jungs mit großen Augen, wie Maschinist Markus Meßmer das Löschgruppenfahrzeug samt Inhalt vorstellte.

Mit Feuereifer widmeten sich die Jungen den Spielen rund ums Wasser.

Zum Abschluss-Elternfest in der Bücherei fuhr die Feuerwehr die Teilnehmer mit dem Löschgruppenfahrzeug vor, wo Büchereileiter Rudolf Graf den neuen LeseHelden im feierlichen Rahmen ihre LeseHelden-Urkunde und eine kleine Überraschung überreichte. Er dankte der Feuerwehr für die Kooperation. Mit einem Buffet feierten alle Beteiligten die erfolgreiche Aktion.

Nach dieser tollen Gemeinschaftsaktion konnte die Jugendfeuerwehr Wald sieben Jungen in die Jugendfeuerwehr aufnehmen.



Von links: Walter Baur, Manuel Rumpel, Florian Brucker, Markus Meßmer und Susanne Brucker.



Von links: Walter Baur, Sandra Häusler (Bücherei), Daniel Hirt und Florian Brucker (sitzend).
Bilder: Sandra Häusler

Schulung Rescue Tec

Am einem Sonntag wurden Kameraden aus Ruhestetten, Sentenhart und Wald in einem ganztägigen Seminar durch Andre Weiss, Ausbilder Rescue Tec, geschult. Es wurden Möglichkeiten gezeigt wie Schere, Spreizer und sonstige Rettungsmittel auf

verschiedene Arten optimal eingesetzt werden können. An mehreren Schrottautos wurde demonstriert, wie eine Rettung aus einem verunfallten Auto in Zusammenarbeit mit dem Rettungsdienst und Notarzt erfolgen kann.

Nach der Theorie durften die Feuerwehrmänner selbst Hand anlegen. Hierbei konnten die Rettungsmittel des Löschfahrzeuges auf Herz und Nieren getestet werden.



Übung macht den Meister.



Kameraden nach getaner Arbeit.

Die Donau-Silphie

- Echte Alternative zum Mais für die Biogaserzeugung
- Alles inklusive: Aussaat, Mais- und Silphiensaatgut, Bestandesgarantie und besondere Beratung
- Homepage: www.donau-silphie.de



Energie direkt vom Erzeuger

- Brauchen Sie Strom, Gas oder Wärme?
- Energie aus nachwachsenden Rohstoffen und zu fairen Preisen
- Gerne machen wir Ihnen ein unverbindliches Angebot
- Homepage: www.silphienergie.de



Energiepark Hahnennest GmbH & Co.KG
Hahnennest 100
88356 Ostrach
Tel 07552/35992-30



Besondere Sätechnik



Anlage als Untersaat in Mais



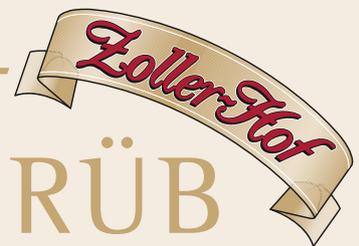
Maisernte im ersten Jahr



Ideal für Bienen und andere Insekten



Ernte mit herkömmlicher Häckseltechnik



NATÜRLICH NATURTRÜB

Bierspezialitäten aus dem Donautal

